

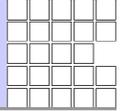
Dr. Siegfried Balleis

Die Städtepartnerschaften der Metropolregion Nürnberg

—

Status Quo und Perspektiven

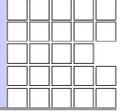
Referat anlässlich der Konferenz: Internationale Städtepartnerschaften – unentdeckte Potenziale für den Tourismus
24.11.2008 - BMWI - Berlin



Ausgangspunkt

Metropolregionen gewinnen in einer globalen Welt immer mehr an Bedeutung





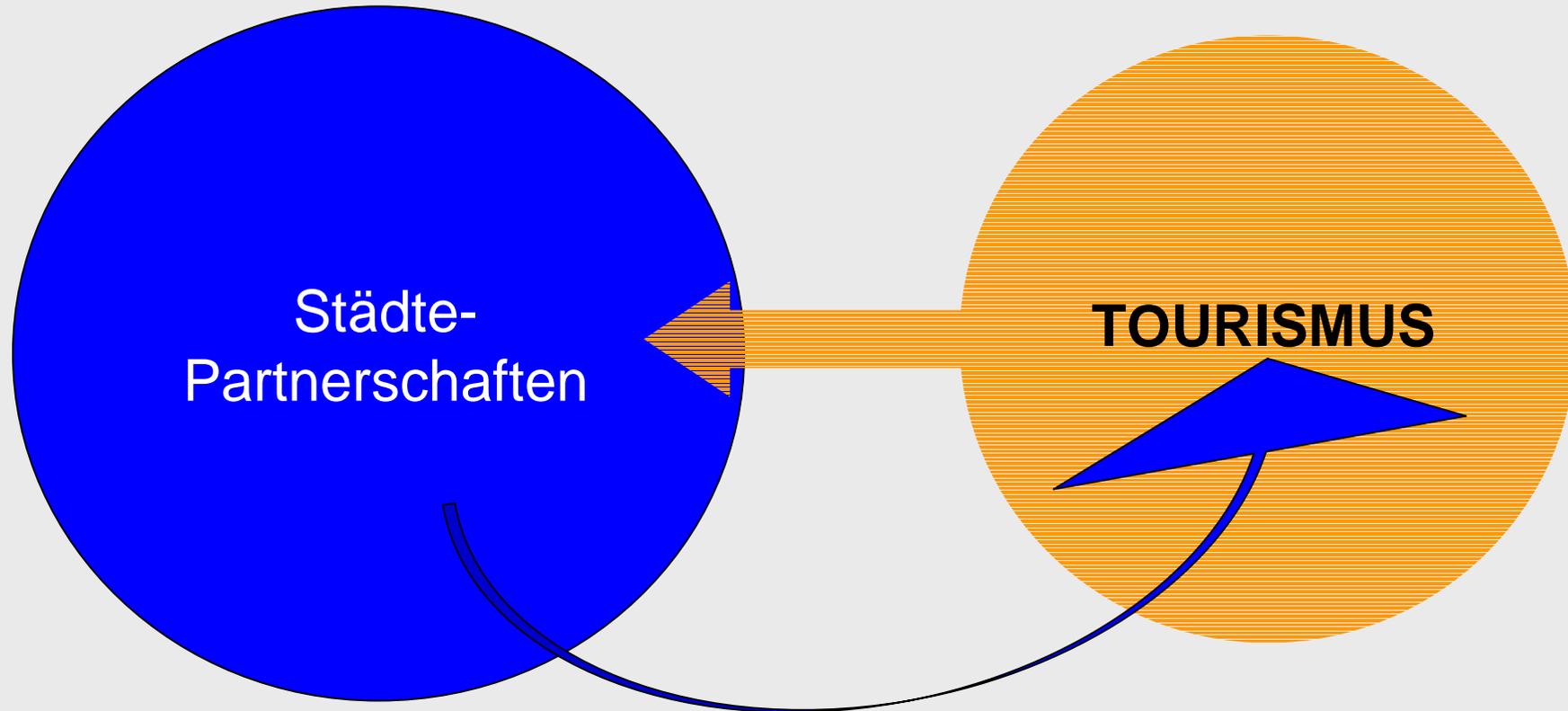
Die Themen im Überblick

1. Schnittmenge zwischen Städtepartnerschaften und Tourismus (darstellen / erhöhen)
2. Überblick: Die Tourismusregion EMN
3. Städtepartnerschaften ausgewählter Städte in der EMN
4. Interkommunale Zusammenarbeit in der EMN eine Erfolgsbilanz



Städtepartnerschaften...und Tourismus

sind zwar **zweierlei Bereiche**, aber mit einem **kostbaren Potenzial** !

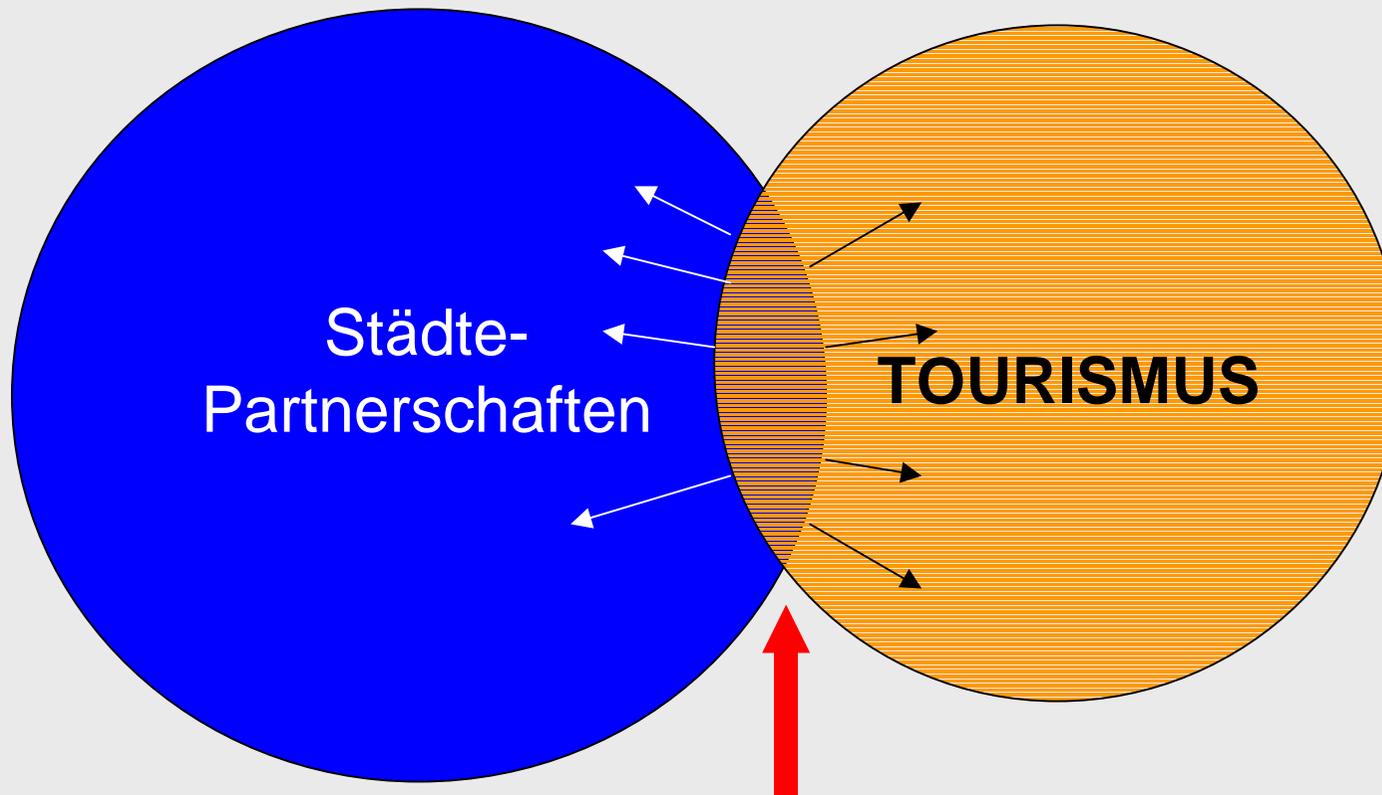


I. Städtepartnerschaften fördern regionalen Bekanntheitsgrad!



>Städtepartnerschaften< und >Tourismus<

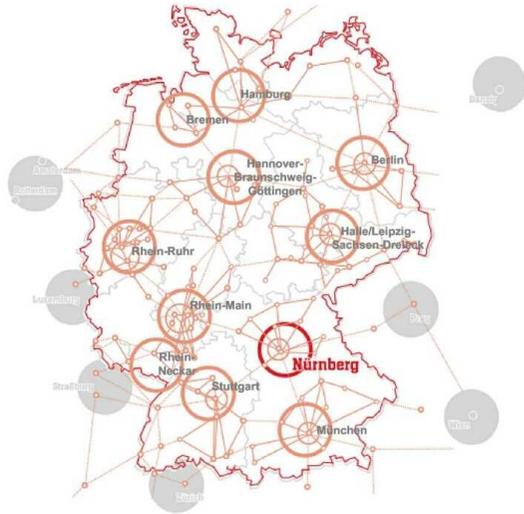
sind zwar zweierlei Bereiche, aber mit einem **kostbaren Potenzial** !



ZIEL: Ausweitung der Schnittmenge

II. Städtepartnerschaften initiieren Mund-zu-Mund-Werbung!

Zur geografischen Lage der EMN



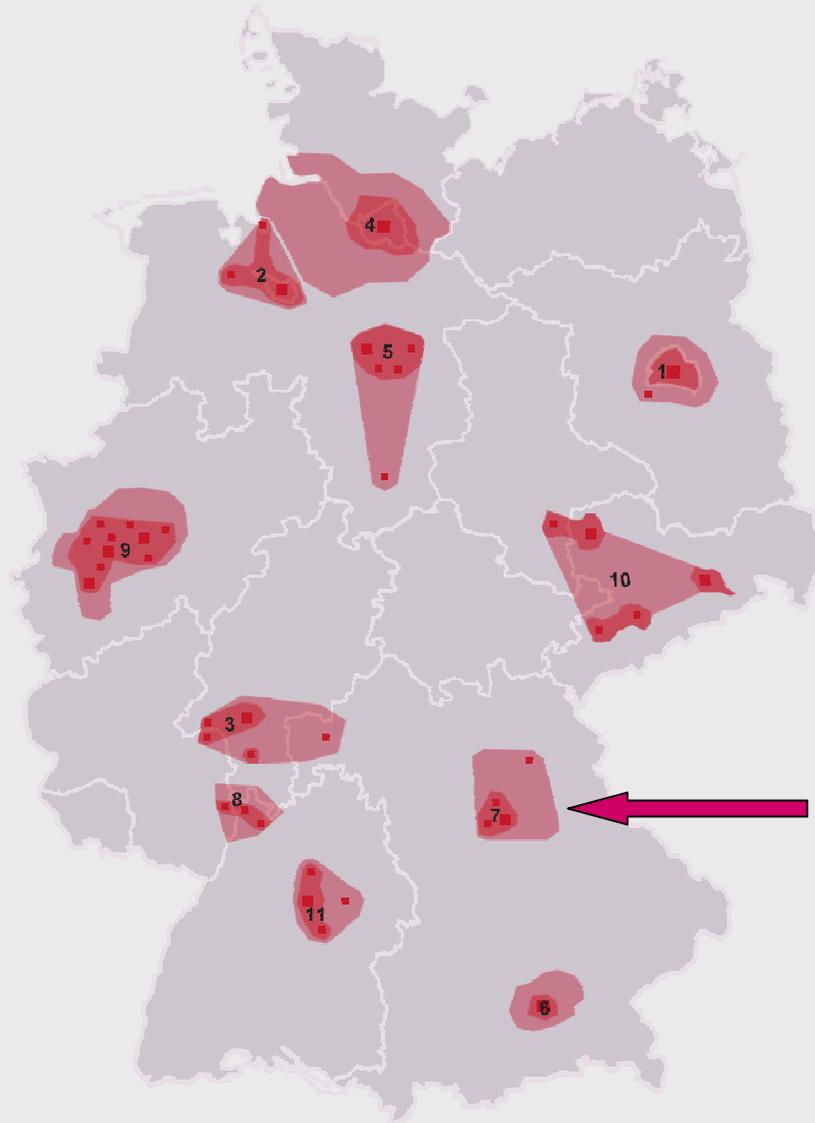
Die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN)

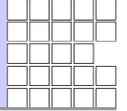
Mit Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) am 28. April 2005 wurde der Großraum Nürnberg in den Kreis der Europäischen Metropolregionen in Deutschland aufgenommen. Damit ist die herausgehobene Stellung der Region als Motor der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung mit internationaler Bedeutung und Erreichbarkeit anerkannt.

Gleichzeitig wurde vereinbart, neue Leitbilder und Handlungsstrategien der Raumentwicklung in Deutschland zu erarbeiten, in deren Rahmen das Konzept der Metropolregionen ausgestaltet werden soll. Dies ist mit MKRO-Beschluss am 30. Juni 2006 geschehen. Drei Leitbilder „Wachstum und Innovation“, „Daseinsvorsorge sichern“, „Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten“ stecken somit die großen Felder der Raumordnungspolitik ab.

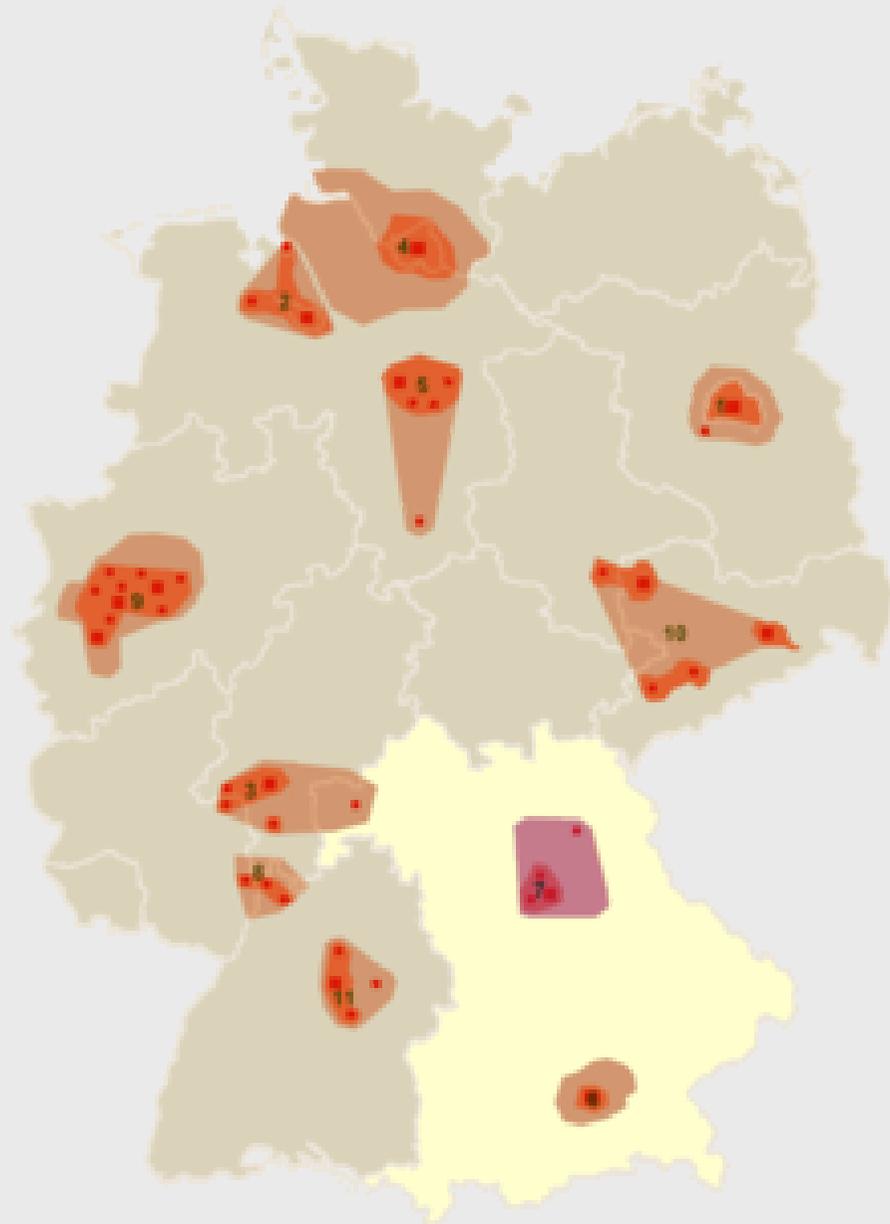
Im Leitbild „Wachstum und Innovation“ sind die elf europäischen Metropolregionen in Deutschland mit ihren Vernetzungen dargestellt. Sie gelten als Wachstumspole, die durch metropolitane Infrastruktur im Bereich Verkehr, Forschung und Wissenschaft, Messen, durch Global Player und erfolgreiche kleine und mittelständische Unternehmen auf den Weltmärkten, Cluster und kreative Milieus, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Bayerns wesentlich stärken. Im Fach-Jargon spricht man von vier „metropolitane Funktionen“:

- **Innovations- und Wettbewerbsfunktion:** eine hohe Dichte an Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie das Vorhandensein hochwertiger kultureller Angebote und kreativer Milieus.





Im wirtschaftlichen Ranking
der deutschen
Metropolregionen
liegt die EMN
auf den Spitzenplätzen.



Die Region EMN

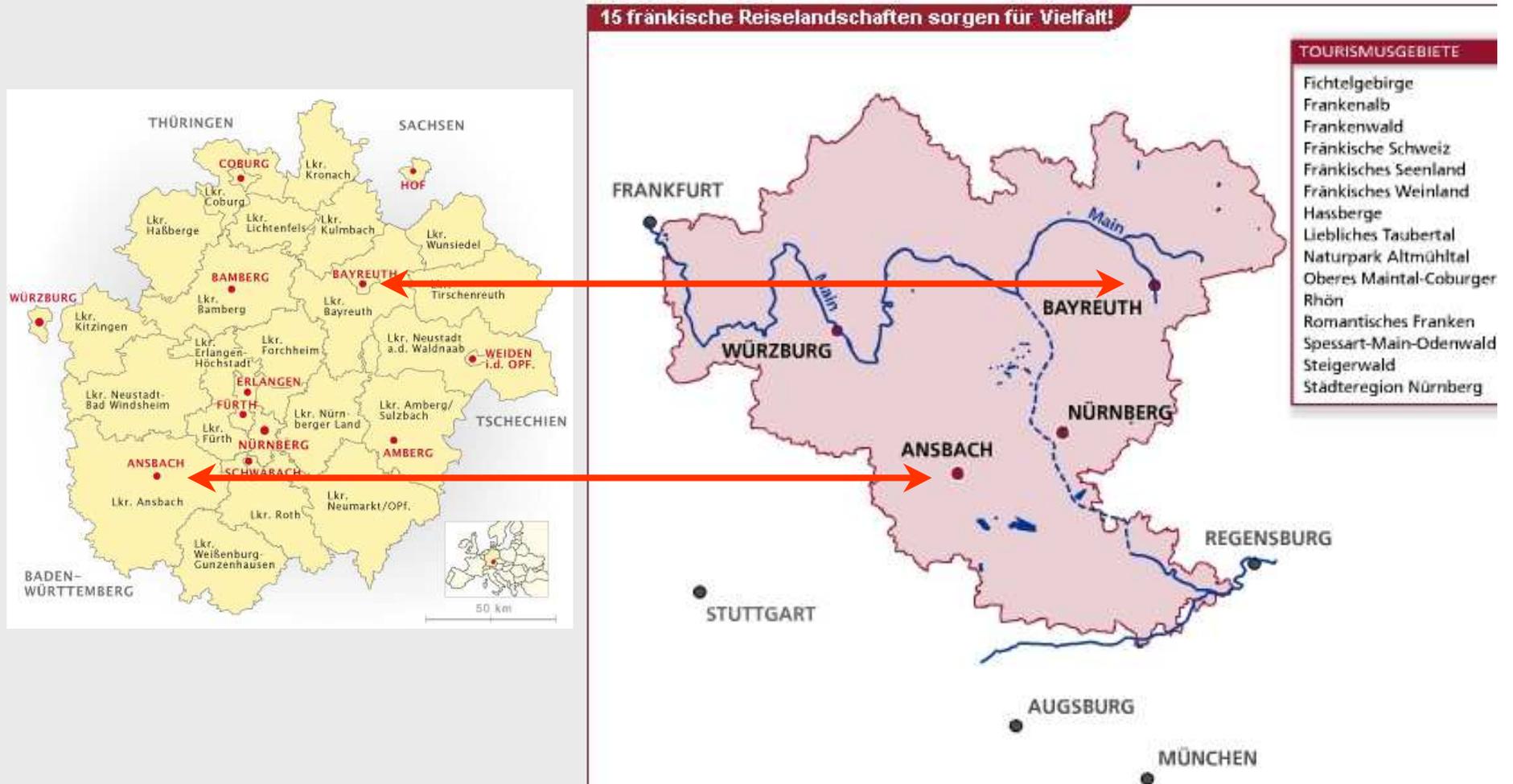


- Zusammenschluss 2004
- 12 kreisfreie Städte
- 21 Landkreise

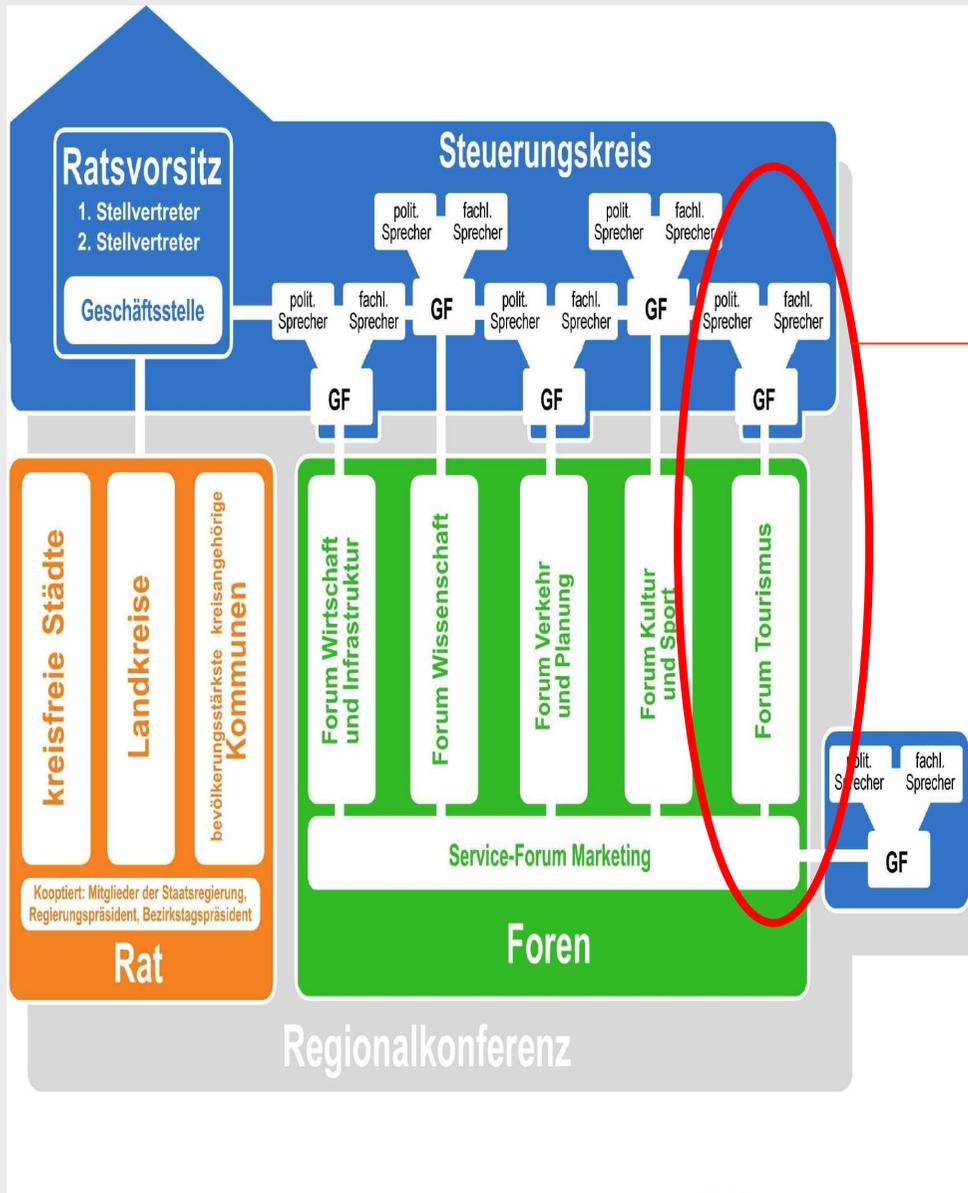
PROFIL

- 3,5 Mill. Bevölkerung
- 1,8 Mio. Erwerbstätige
- 150.000 Unternehmen
- Global Player (u.a. Siemens, Areva NP, adidas, Schaeffler Gruppe,...)
- ca. 103 Mrd. EUR Bruttosozialprodukt

Die „Metropolregion“ EMN ist in großen Teilen identisch mit der
>Tourismusregion FRANKEN<



Quelle: Karte des Tourismusverbandes FRANKEN e.V.



Organisation Forum Tourismus

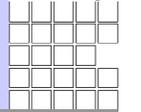
- **Geschäftsführer**
Werner Hipelius
 - Bürgermeister und Kultur- und Schulreferent
-
- **Politischer Sprecher**
Stadt Bamberg
Rudolf Schwemmbauer
Landrat, Landkreis Ansbach
-
- **Fachlicher Sprecher**
Olaf Seifert
Geschäftsführer, Tourismusverband Franken



Städtepartnerschaften wirken in alle sieben EMN-FOREN hinein

- Forum Wirtschaft und Infrastruktur
 - Forum Wissenschaft
- Forum Verkehr und Planung
 - Forum Kultur
 - Forum Sport
 - Forum Tourismus
- Service-Forum Marketing





Wirtschaft / Infrastruktur

Bspl.: Hotel- und
Gastronomie,
Einkauf und
Handelsbeziehungen

Service-Forum
MARKETING

Verkehr und Planung

Reiseverkehr

Wissenschaft

Universitäten,
Forschungsinstitute,
Schüler- und
Studentenaustausch

Kultur

Bspl.: Kultureller
Austausch von
Interessengruppen

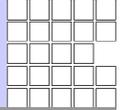
Sport

Freundschaftsspiele

STÄDTE-
PARTNER
SCHAFTEN

TOURISMUS

Städtetourismus und Erlebnistouren – Anreize für
neue Urlaubsziele



Erste Voraussetzungen für Städtepartnerschafts-TOURISMUS sind ...

- Bequeme Verkehrsanbindung!
- Gästekomfort = Informationssysteme!
- Service = Ansprechpartner!
- Außergewöhnliche Highlights!
- variable, facettenreiche Angebote!
- sogenannte „Alleinstellungsmerkmale“!



Wirtschaft / Infrastruktur

Hotel- und Gastronomie
Flughafen, Wasserwege,
Straßennetze/Ost-West

Service-Forum
MARKETING

Verkehr und Planung

Enge Vernetzung,
Luft, Scheine,
Straße

Verkehrsverbund

VGN-Ausbau
MetropolCARD

Wissenschaft

Tagungen,
Kongresse
Austausch

Kultur

Sport

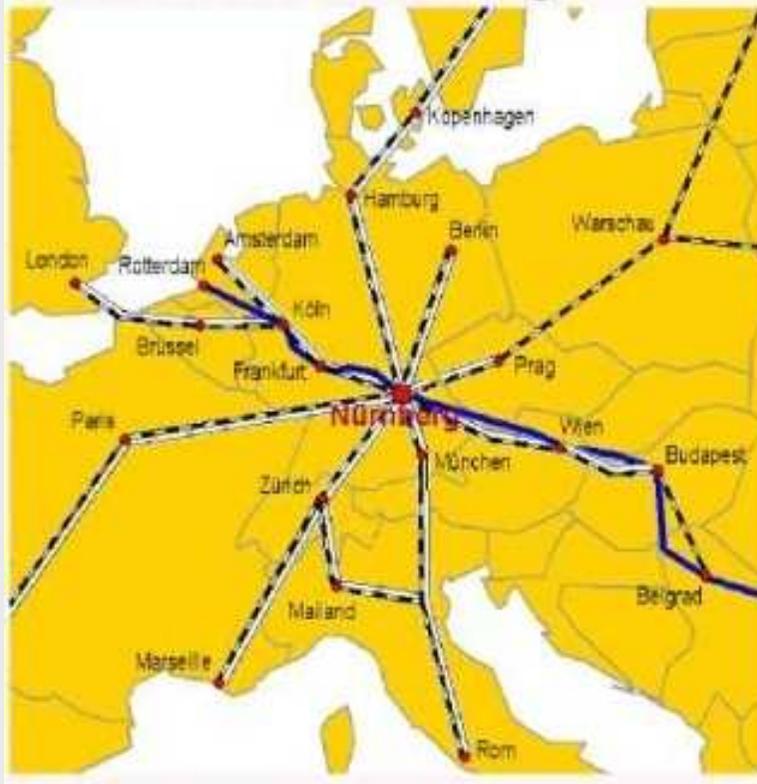
TOURISMUS

Bspl.: Freizeit- und Erlebnissektor: Festivals, Museen, Konzerte, Sightseeing, Theater;
Aktivurlaub, Radeln, Golf, Wandern, Klettern, Naturwunder-Exkursionen, Thermen, Erholungstrips

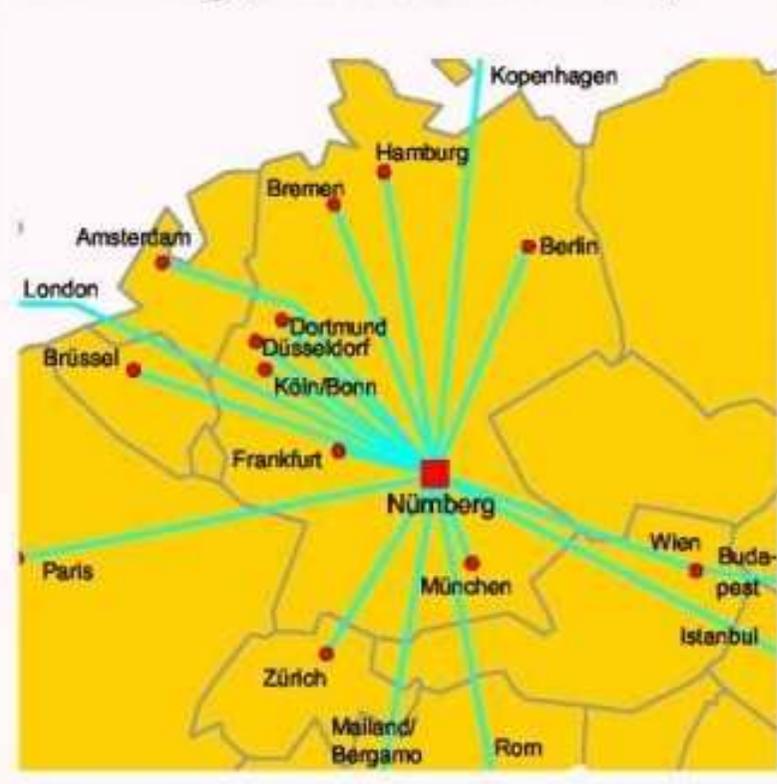
Hervorragende Erreichbarkeit

Verkehrsnetz in der EMN

Schnittstelle wichtiger Autobahnen, Schienen- und Wasserwege

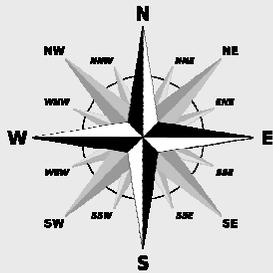


Nonstop-Flugverbindungen mit Nürnberg (Geschäftsreiseziele)





ERLEBNIS- Zentren



PROFIL

14 Tourismusgebiete

8 Naturparks

3 UNESCO - Welterbestätten



ERHOLUNG

Prinzip der landschaftsbezogenen Werbung macht sich Tourismusverband Franken zu nutze

Landschaftsbezogene Werbung

15 Gebiete mit abgestimmter Kommunikationsstrategie

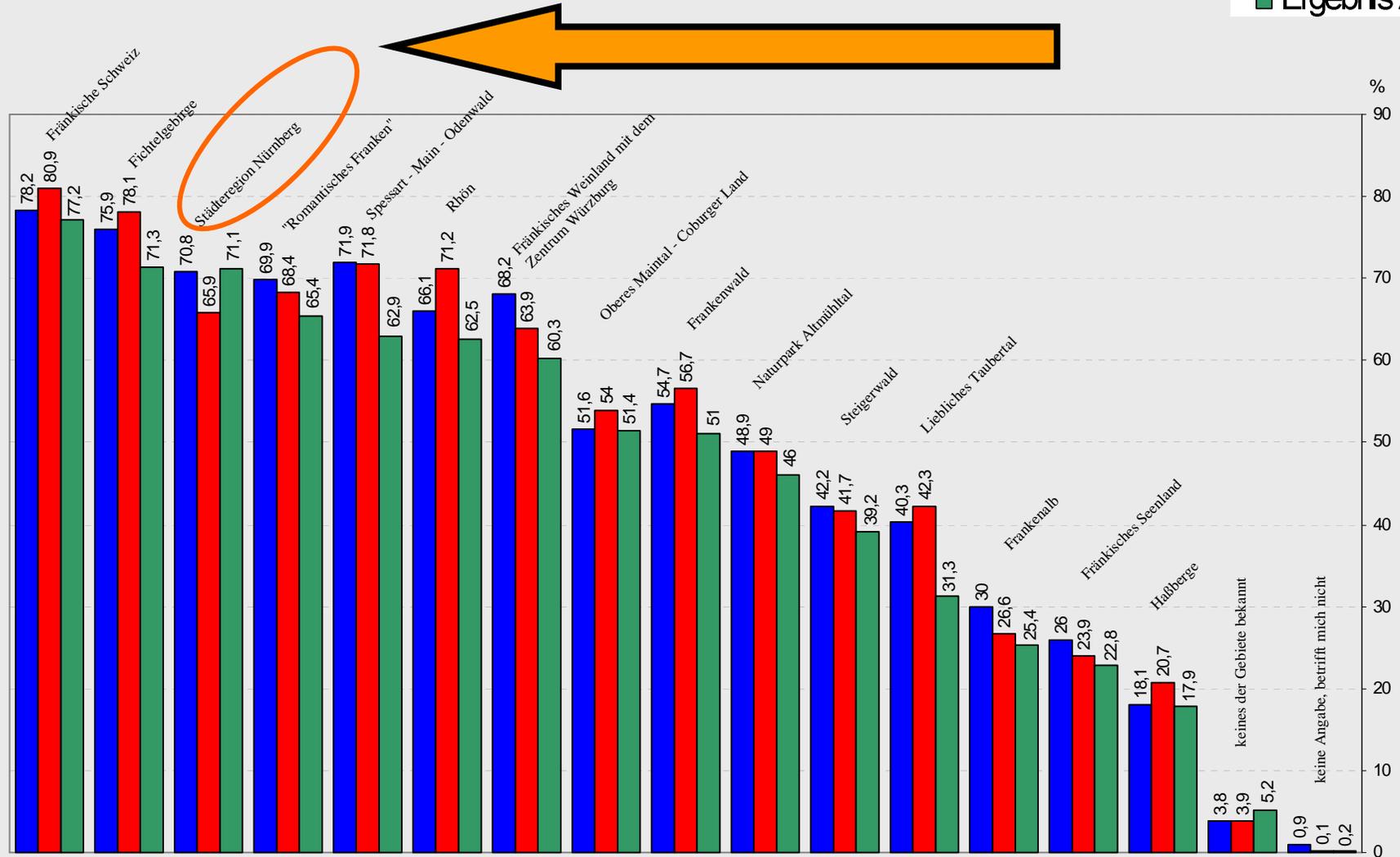


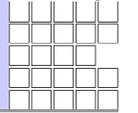


Franken im Meinungsbild der Deutschen

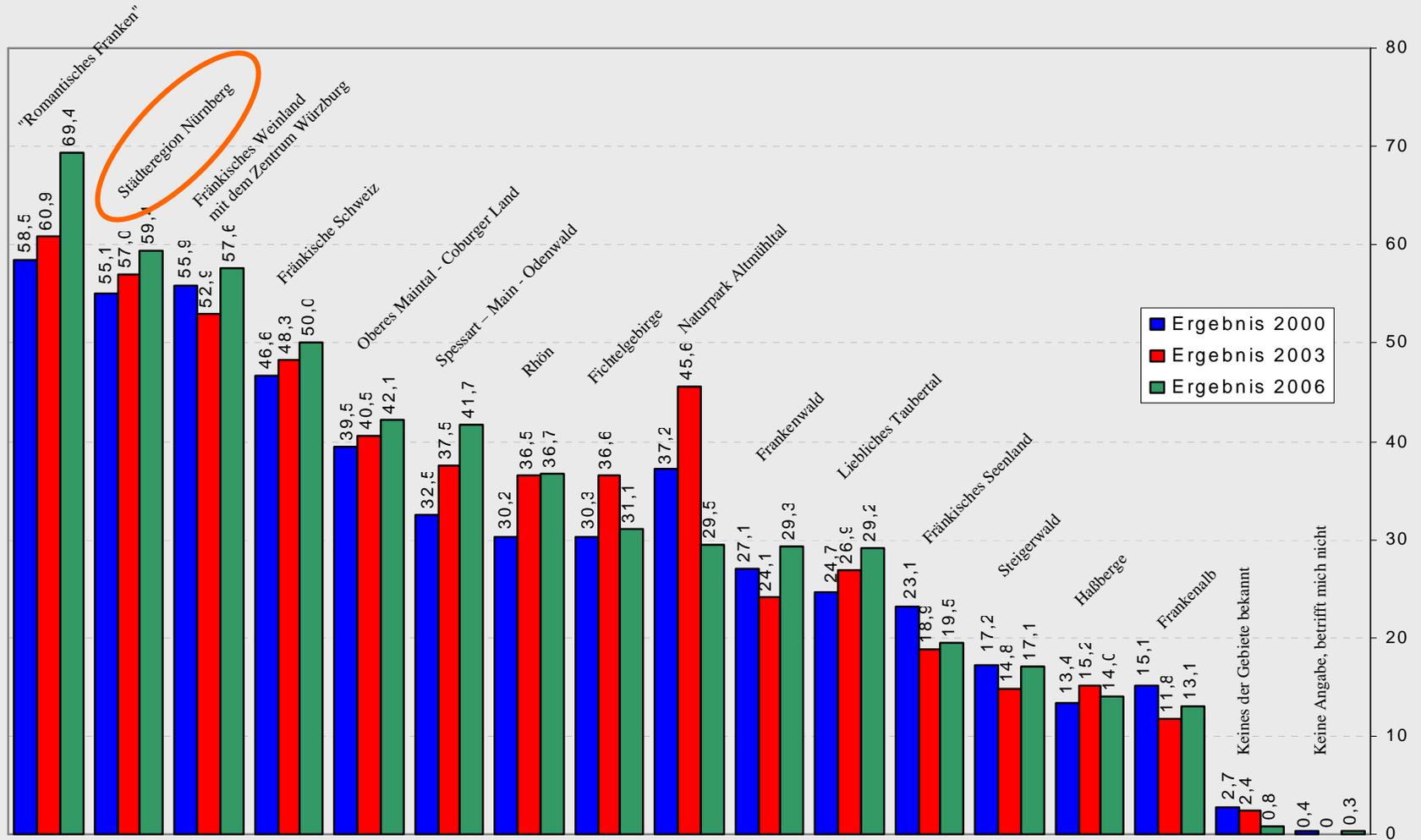
(2000, 2003, 2006 jeweils im Mai / n=1.000)

- Ergebnis 2000
- Ergebnis 2003
- Ergebnis 2006

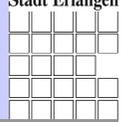




Besuchsgrad der fränkischen Gebiete



EMNID-Studie Franken im Meinungsbild der Deutschen (2000, 2003, 2006 jeweils im Mai / n=1.000)



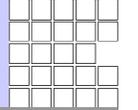
...einzigartige Natur und historische Stadtkerne

...sind auch international gefragte Anziehungsmerkmale.



An einer Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades wurde und wird erfolgreich gearbeitet.

(siehe Folie: steigende Bettenauslastung)



Touristische Highlights...



Quelle Website EMN-Tourismus: <http://www.em-n.eu> PROFILE





...Touristische Highlights:



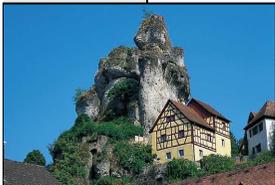
**Bamberg: Altstadt UNESCO-Welterbe
Raetischer Limes (UNESCO Weltkulturerbe)
Würzburger Residenz (UNESCO-Welterbe)**



**Bamberger Symphoniker-Bayerische Staatsphilharmonie
Bayreuther Wagner Festspiele
Bratwurst und Bier | Frankenwein**



**Burgenstraße: Historische Schlösser und Burgen entlang der Burgenstraße
Obergermanisch- (Deutsche Limes-Straße) Romantische Straße
Via Carolina: Die Goldene Straße von Nürnberg nach Prag**



**Fichtelgebirge | Fränkische Schweiz | Frankenhöhe | Frankenwald
Hassberge Oberpfälzer Wald | Steigerwald**



**Nürnberger Christkindlesmarkt | Nürnberg: Kaiserburg |
Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum**



Rothenburg ob der Tauber





DESTINATION Metropolregion

Binnentourismus + Int.Tourismus =
Erfolgszahlen der EMN/Status Quo

- 11 Millionen Übernachtungen
...davon 40% ausländische Besucher
- 100.200 Betten
- 12.000 Restaurants
- 3.357 Übernachtungen je Einwohner
- 2.450 Hotels u. Gaststätten

Quelle: Dt. Wirtschaftswissenschaftliches Inst. f. Fremdenverkehr (dwif/München); vgl dörer-Magazin, 01/2008, S.6





Tourismus in EMN boomt...

- Jährlicher Bruttoumsatz in der EMN/2007

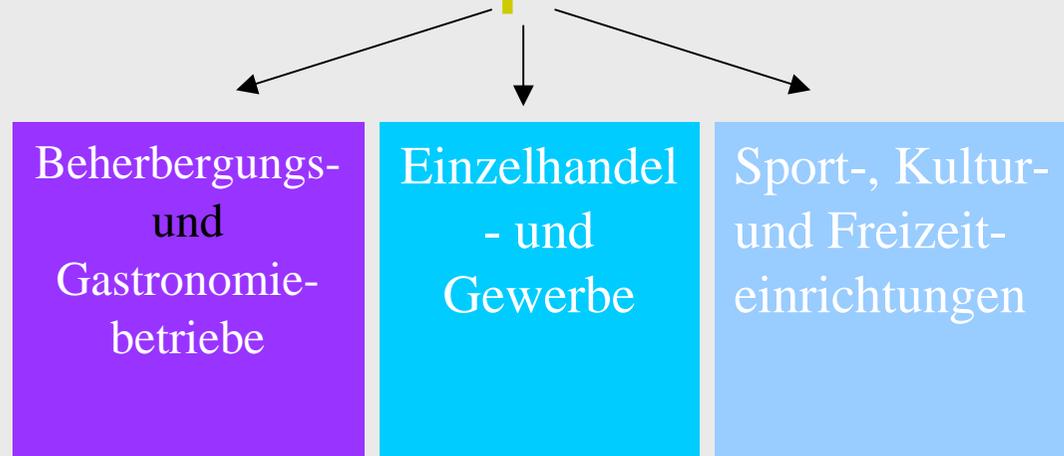
...erreichte annähernd

7 Milliarden EURO





Hiervon profitieren...



..und dies schafft
Arbeitsplätze

**Bei einem Bruttoumsatz von 6,9 Mrd. € sind das
erzielte Einkommenseffekte von 3,3 Mill. €
für 170.500 Personen.**

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Franken

TAGESREISEN: Ergebnis „Franken“

1. BASISDATEN

(Stand: 31.12.2005)

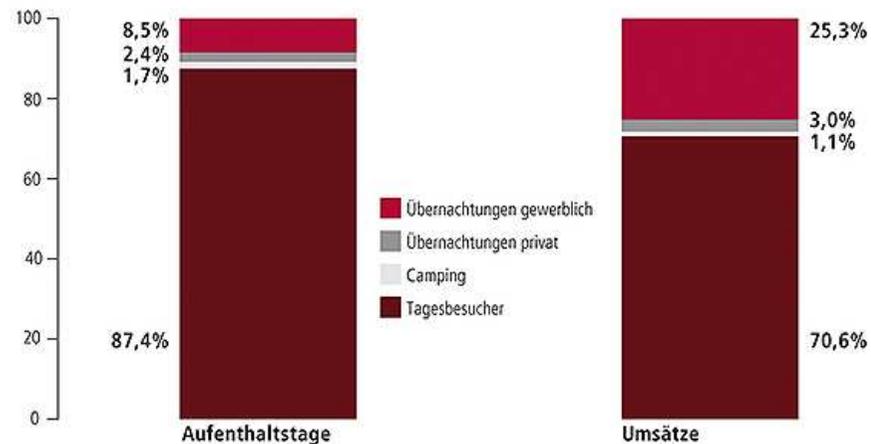
- 4.503.900 Einwohner
- 25,36 Mio. Übernachtungen
- 175,80 Mio. Tagesreisen

2. UMSÄTZE AUS DEM TOURISMUS

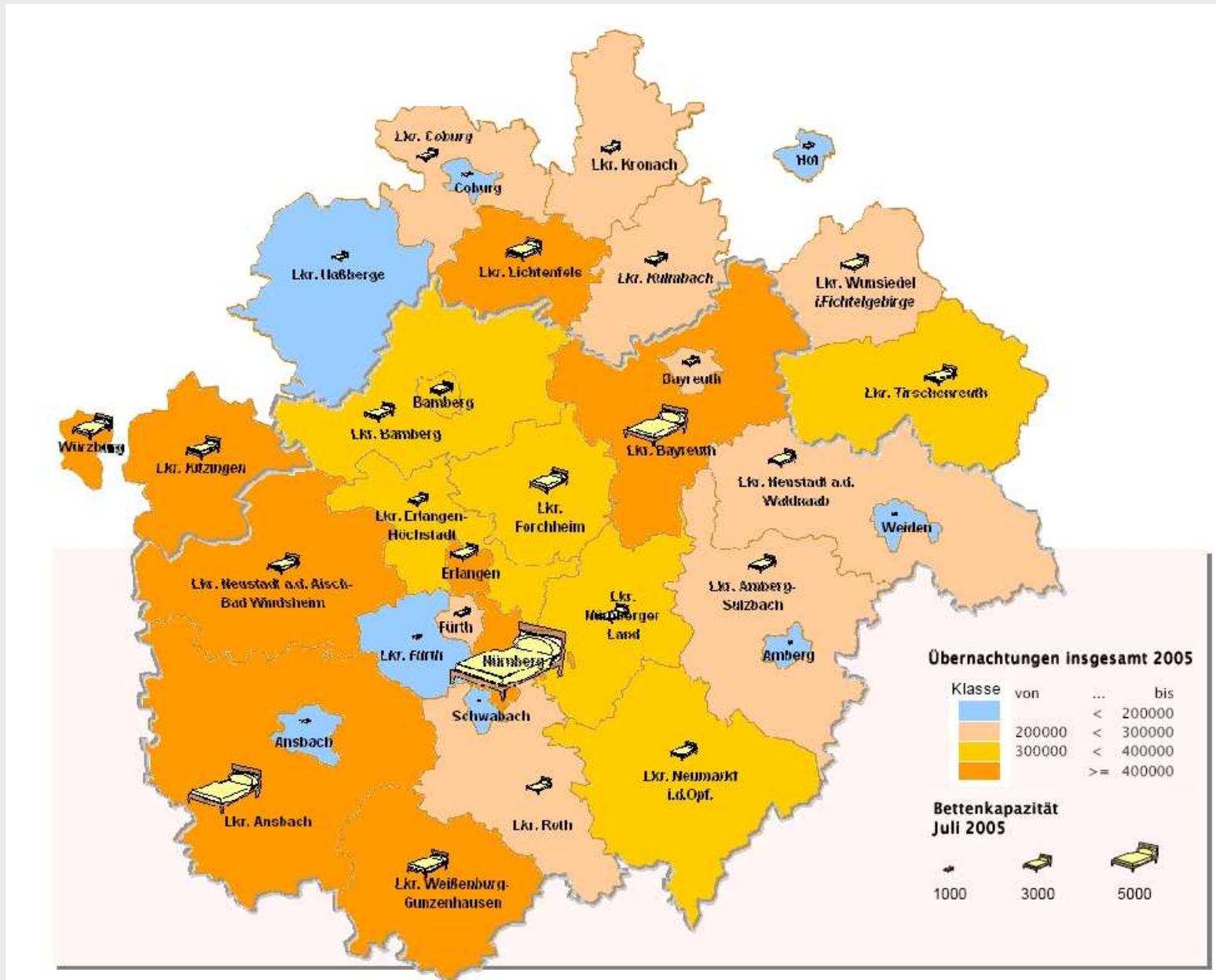
Übernachtungen	absolut	* Ø Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz
Gewerblich:	17,17 Mio.	* 102,00 €	=	1.750,75 Mio. €
Privatvermieter:	4,71 Mio.	* 44,70 €	=	210,51 Mio. €
Camping ¹⁾ :	3,48 Mio.	* 22,20 €	=	77,36 Mio. €
Tagesbesucherverkehr:	175,80 Mio.	* 27,80 €	=	4.887,38 Mio. €
Aufenthaltsstage:	201,16 Mio.			Umsatz: 6.926,0 Mio. €



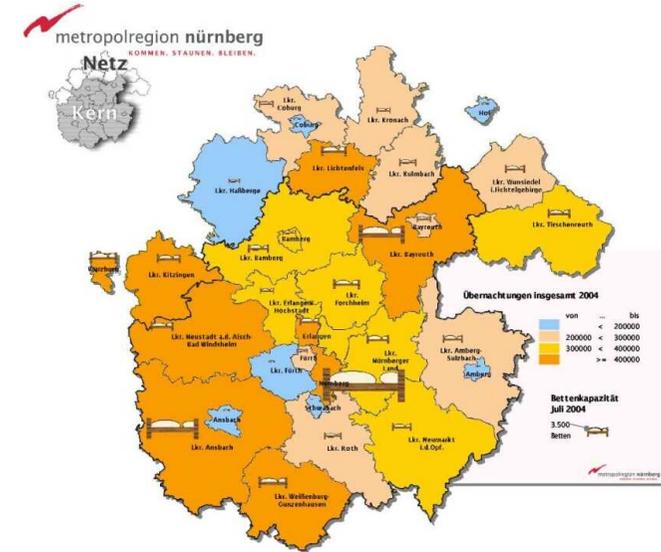
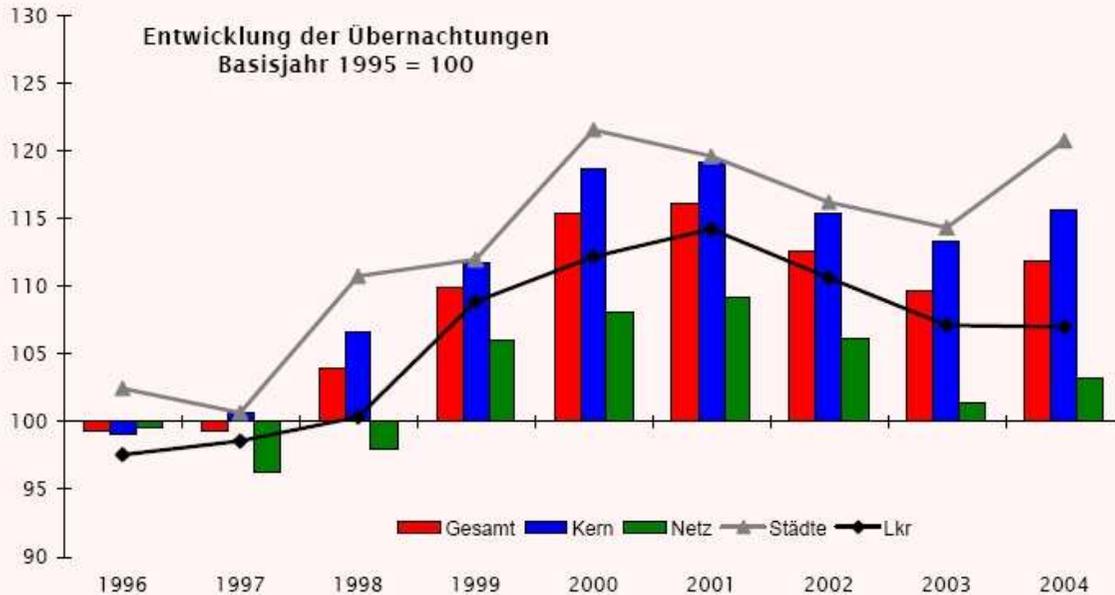
3. VERTEILUNG DER AUFENTHALTSSTAGE UND DER UMSÄTZE



Quelle: DWIF-Studie – Tourismusverband Franken e.V.

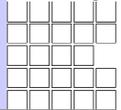


EMN - Regionalmonitor 2006 - Bettenbelegung



Entwicklung in 10 Jahren
Sowohl in den Städten wie in den Landkreisen steigende Zahlen.

Europäische Metropolregion Nürnberg	Bereich des Bundesgebietes		Bereich des Landes		Ankünfte je 1000 Einwohner		Anzahl der Übernachtungen je 1000 Einwohner		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl in %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	2004	2005	2004	2005	
Amberg (Krf. St.)	14	174	656	936	26,2	1,828	2,0		
Amberg-Weilburg (Lkr.)	91	345	3.057	767	11,4	1.962	2,6		
Ansbach (Krf. St.)	17	184	990	1.056	16,0	3.705	3,5		
Ansbach (Lkr.)	252	740	8.059	2.804	39,1	4.725	1,7		
Bamberg (Krf. St.)	39	329	2.112	2.521	16,6	4.322	1,7		
Bamberg (Lkr.)	90	400	3.346	1.081	17,4	2.119	2,0		
Bayreuth (Krf. St.)	30	274	2.265	1.572	14,3	5.962	2,5		
Bayreuth (Lkr.)	222	537	7.196	1.767	6,9	5.876	3,3		
Erlangen (Krf. St.)	52	363	3.078	2.084	26,9	4.165	2,0		
Erlangen-Hochstadt (Lkr.)	58	342	2.240	894	29,1	2.760	3,1		
Forchheim (Lkr.)	141	409	4.207	1.181	4,4	3.176	2,7		
Fürth (Krf. St.)	23	356	1.751	1.172	27,4	2.013	1,7		
Fürth (Lkr.)	90	267	960	451	6,1	832	1,9		
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr.)	72	405	2.997	1.190	19,7	2.453	2,1		
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr.)	89	411	3.561	1.449	13,9	4.770	3,3		
Nürnberg (Krf. St.)	142	1.663	12.754	2.065	28,6	3.786	1,8		
Nürnberger Land (Lkr.)	106	546	3.498	1.023	15,1	2.213	2,2		
Roth (Lkr.)	98	396	2.771	1.094	22,1	2.256	2,1		
Schwabach (Krf. St.)	7	109	234	353	17,4	561	1,6		
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr.)	183	447	4.530	1.570	5,0	4.645	3,0		
Summe Metropolregion-Kern	1.756	8.607	70.672	1.545	20,0	3.545	2,2		
Coburg (Krf. St.)	16	178	1.115	1.630	14,8	3.381	2,1		
Coburg (Lkr.)	56	286	2.286	722	6,2	2.386	3,3		
Haßberge (Lkr.)	58	307	1.823	816	4,6	1.656	2,0		
Hof (Krf. St.)	21	217	1.135	1.359	10,1	2.319	1,7		
Kitzingen (Lkr.)	116	390	3.691	2.835	18,9	4.485	1,6		
Kronach (Lkr.)	74	276	2.219	1.050	4,6	3.045	2,9		
Kulmbach (Lkr.)	80	297	2.682	1.369	11,8	2.619	1,9		
Lichtenfels (Lkr.)	102	295	4.012	2.016	2,8	7.488	3,7		
Tirschenreuth (Lkr.)	124	311	3.535	1.148	4,9	3.978	3,5		
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr.)	84	340	3.189	1.408	4,9	3.602	2,6		
Würzburg (Krf. St.)	55	464	4.251	2.970	20,3	4.779	1,6		
Summe Metropolregion-Netz	1.811	7.941	71.493	1.545	20,0	3.537	2,2		
Summe Metropolregion	2.542	12.058	100.202	1.545	20,0	3.537	2,2		

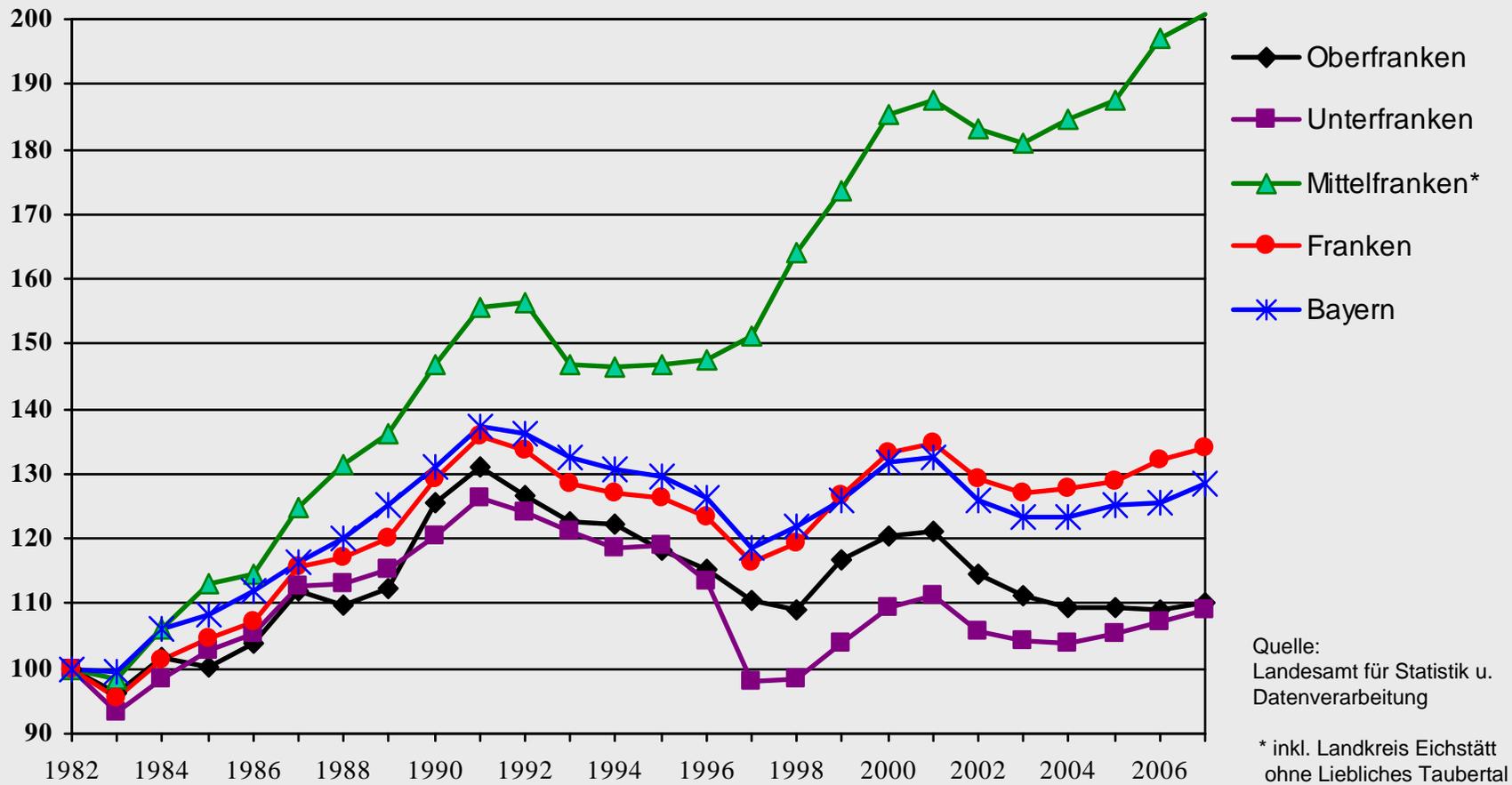


Bettenauslastung – Tagesaufenthalte in Städten der EMN

Europäische Metropolregion Nürnberg	Betriebe des	Betriebe des	Bettenkapazität	Ankünfte je 1000	Anteil der	Übernachtungen	Durchschnittliche
	Betriebsunternehmens-	Carttgewerbes	Juli 2004	Einwohner	ausländischer	je 1000 Einwohner	Aufenthaltsdauer
Körperschaft/Region	Anzahl ab 8	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	Tage
	Betten						
Amberg (Krfr. St.)	14	174	656	936	26,2	1.828	2,0
Amberg-Sulzbach (Lkr.)	91	345	3.057	767	11,4	1.962	2,6
Ansbach (Krfr. St.)	17	184	990	1.056	16,0	3.705	3,5
Ansbach (Lkr.)	252	740	8.059	2.804	39,1	4.725	1,7
Bamberg (Krfr. St.)	39	329	2.112	2.521	16,6	4.322	1,7
Bamberg (Lkr.)	90	400	3.346	1.081	17,4	2.119	2,0
Bayreuth (Krfr. St.)	30	274	2.265	1.572	14,3	3.962	2,5
Bayreuth (Lkr.)	222	537	7.196	1.767	6,9	5.876	3,3
Erlangen (Krfr. St.)	52	363	3.078	2.084	26,9	4.165	2,0
Erlangen-Höchstädt (Lkr.)	58	342	2.240	884	29,1	2.760	3,1
Forchheim (Lkr.)	141	409	4.207	1.181	4,4	3.176	2,7
Fürth (Krfr. St.)	23	356	1.751	1.172	27,4	2.013	1,7
Fürth (Lkr.)	30	267	960	431	6,1	832	1,9
Neumarkt i. d. Opf. (Lkr.)	72	405	2.997	1.190	19,3	2.453	2,1
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim (Lkr.)	89	411	3.561	1.449	13,9	4.770	3,3
Nürnberg (Krfr. St.)	142	1.663	12.754	2.065	28,6	3.786	1,8
Nürnberger Land (Lkr.)	106	546	3.498	1.023	15,1	2.213	2,2
Roth (Lkr.)	98	396	2.771	1.094	22,1	2.256	2,1
Schwabach (Krfr. St.)	7	109	234	353	17,4	561	1,6
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr.)	183	447	4.530	1.570	5,0	4.645	3,0
Summe Metropolregion-Kern	1.756	8.697	70.262	1.505	22,9	3.245	2,2
Coburg (Krfr. St.)	16	178	1.115	1.630	14,8	3.381	2,1
Coburg (Lkr.)	56	286	2.286	722	6,2	2.386	3,3
Haßberge (Lkr.)	58	307	1.823	816	4,6	1.656	2,0
Hof (Krfr. St.)	21	217	1.135	1.359	10,1	2.319	1,7
Kitzingen (Lkr.)	116	390	3.693	2.836	18,9	4.485	1,6
Kronach (Lkr.)	74	276	2.219	1.050	4,6	3.045	2,9
Kulmbach (Lkr.)	80	297	2.682	1.369	11,8	2.619	1,9
Lichtenfels (Lkr.)	102	295	4.012	2.016	2,8	7.488	3,7
Tirschenreuth (Lkr.)	124	311	3.535	1.148	4,9	3.978	3,5
Wunsiedel i. Fichtelgebirge (Lkr.)	84	340	3.189	1.408	4,9	3.602	2,6
Würzburg (Krfr. St.)	55	464	4.251	2.970	20,3	4.779	1,6
Summe Metropolitan-Netz	786	3.361	29.940	1.660	12,6	3.678	2,2
Summe Metropolregion	2.542	12.058	100.202	1.545	20,0	3.357	2,2

Tourismusentwicklung in Franken - 25 JAHRE

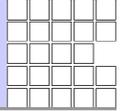
Übernachtungen 1982 – 2007 / Indexvergleich



Quelle:
Landesamt für Statistik u.
Datenverarbeitung

* inkl. Landkreis Eichstätt
ohne Liebliches Taubertal

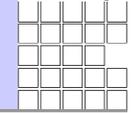
(1) Übernachtungen im
gewerblichen Bereich
ohne „Camüing-Touristik“



FAZIT des Tourismusverbands Franken

- **Gesamtergebnis 2007**
ca. 17,8 Mio. gewerbliche Übernachtungen
- **Überaus positive Entwicklung des Städtetourismus**
- **Steigende Bedeutung des Ausländerreiseverkehrs**
- **Konsequente Ausrichtung auf Produktlinien**
- **Qualität der touristischen Arbeit**
Weiterbildung, Infrastruktur, Klassifizierung und Gütesiegel
- **Aufwärtstrend der Vorjahre setzt sich auch 2008 fort;**
Franken-Tourismus deutlich im Aufwind

Quelle: Tourismusverband Franken, O. Seifert; 2008 ©

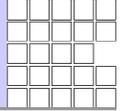


Tourismus in Franken (2007)



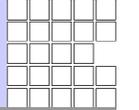
- ca. **26,5 Mio. Übernachtungen** (alle Betriebsarten)
 - gewerblich: ca. 17,8 Mio.
- ca. **7,8 Mio. Gästeankünfte**
 - jeder 5. Gast aus dem Ausland
- **Landschaftsbezogene Werbung** unabhängig von Verwaltungsgrenzen
- jeweils 1/3 auf die Bereiche „Erholungstourismus“, „Städtetourismus“, „Kur- und Heilbäderbereich“
- **Erfolgreiche Produktlinien**
 - Franken aktiv: Radfahren / Wandern
 - Gesundheitspark Franken
 - Franken kulinarisch erleben
 - Franken: Kultur
- ca. **7 Milliarden Euro Umsatz** (Übernachtungstourismus, Tagesausflugsverkehr)
- ca. **170.500 Personen** (inkl. Nicht-Erwerbstätiger, im Haushalt), die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem Primäreinkommen bestreiten können
- ca. **30.000 qkm Fläche**

Quelle: Tourismusverband Franken e.V., 2008



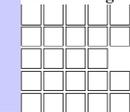
...soweit der Status Quo

- Es folgen:
Perspektiven eines auf
Städtepartnerschaften zu gründenden
Tourismus-Angebots...

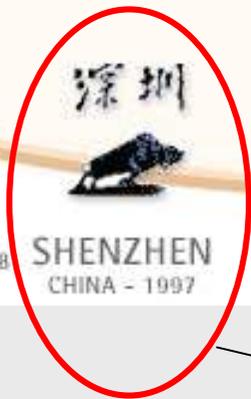
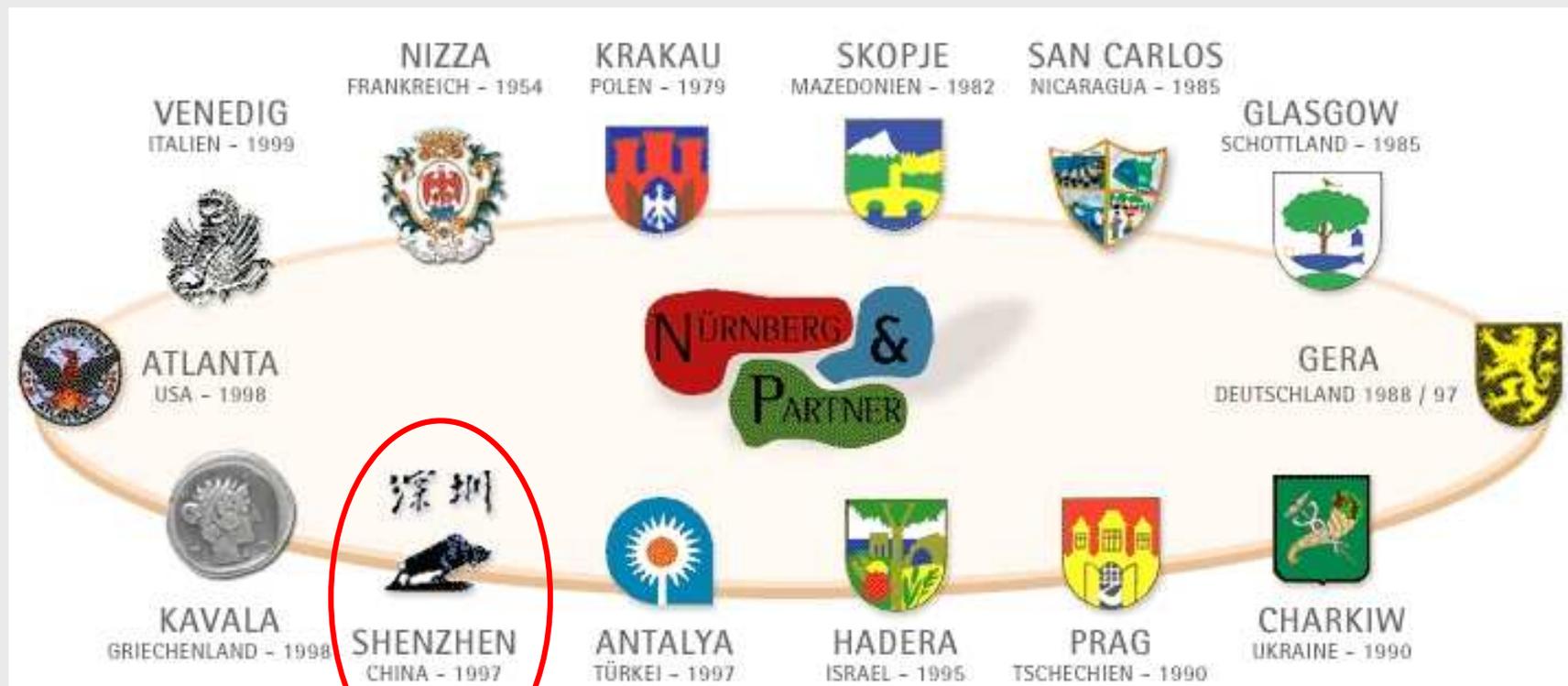


Städtepartnerschaften an ausgewählten Beispielen

- **1. Regionalpartnerschaft der EMN mit Shenzhen/China**
- **Erlangen- Wladimir / Erlangen Rennes**
- **Bayreuth**
- **Bamberg**

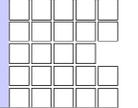


Überblick Städtepartnerschaften der **Stadt Nürnberg**



1. Regionalpartnerschaft

Quelle: Amt für Internationale Beziehungen Nürnberg ©



Überblick über die Städtepartnerschaften der **Stadt Erlangen**



Ajman - Vereinigte Arabische Emirate
Kooperationsvertrag seit 2005



Beşiktaş - Türkei
Partnerstadt seit 2003



Cumiana - Italien
Freundschaftsstadt seit 2001



Eskilstuna - Schweden
Partnerstadt seit 1961



Jena - Thüringen
Partnerstadt seit 1987



Rennes - Frankreich
Partnerstadt seit 1964



Richmond - USA
Kooperationsvereinbarung seit 1998



San Carlos - Nicaragua
Partnerstadt seit 1989



Shenzhen - China
Regionalpartnerschaft seit 1997



Stoke-on-Trent - England
Partnerstadt seit 1989



Umhausen - Österreich
Partnerschaftliche Vereinbarung seit 2006



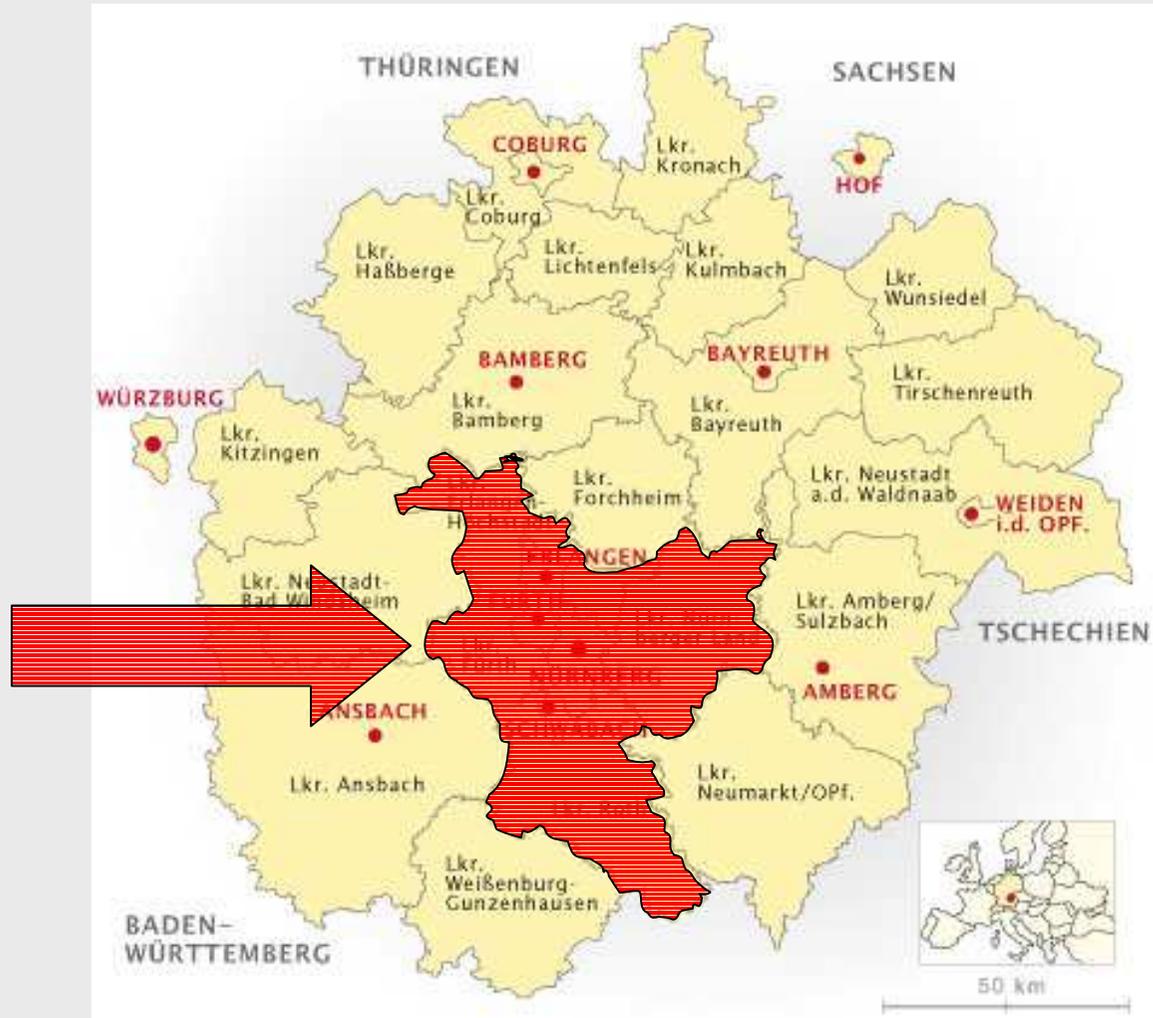
Wladimir - Rußland
Partnerstadt seit 1983

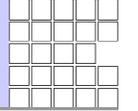
Regionales Bündnis

Die Städtepartner von Shenzhen in der EMN

- **4 Städte:**
- **Nürnberg**
- **Fürth**
- **Erlangen**
- **Schwabach**

- **4 Landkreise:**
- **Landkreis Nürnberger Land**
- **Landkreis Fürth**
- **Landkreis Erlangen-Höchstadt**
- **Landkreis Roth**





深圳市, *Shēnzhèn Shì*

Städtepartnerschaften

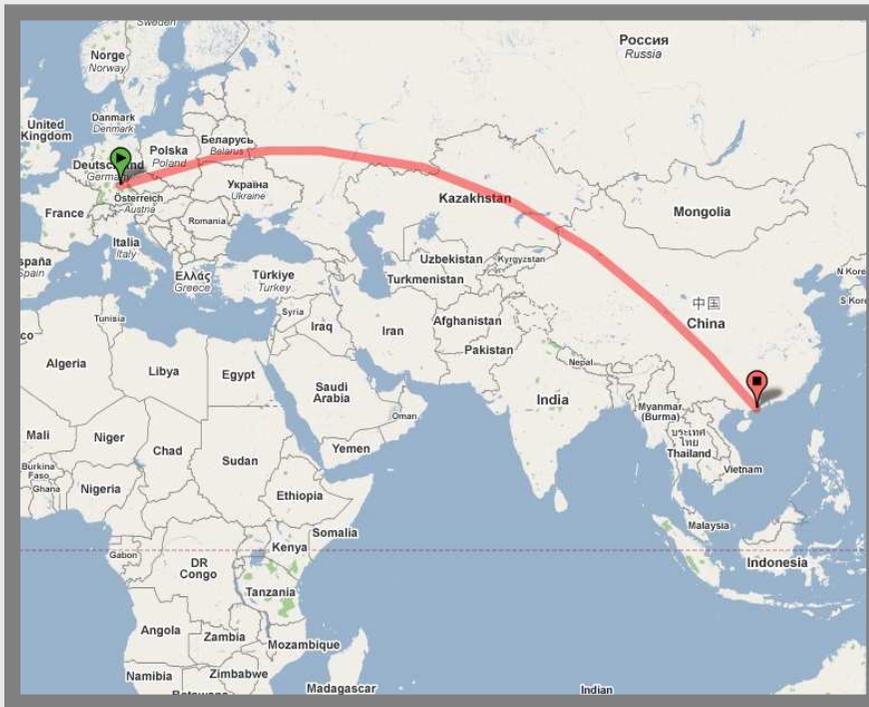
Shenzhen unterhält mit folgenden Städten Partnerschaften.

-  seit März 1986: Houston, Vereinigte Staaten
-  seit November 1991: Brescia, Italien
-  seit Juni 1992: Brisbane, Australien
-  seit Juli 1993: Posen, Polen
-  seit März 1995: Kingston, Jamaika
-  seit April 1996: Vienne, Frankreich
-  seit Juni 1996: Lomé, Togo
-  seit Mai 1997: Nürnberg, Deutschland
-  seit Oktober 2003: Wallonisch-Brabant, Belgien
-  seit Juni 2004: Tsukuba, Japan
-  seit Juli 2006: Johor Bahru, Malaysia
-  seit Januar 2007: Turin, Italien
-  seit Februar 2007: Timișoara, Rumänien
-  seit November 2007: Rotherham, Großbritannien
-  seit April 2008: Reno, Vereinigte Staaten

**Einzigste deutsche
Regionalpartnerschaft**

*** insgesamt: 8 EU - Partner ***

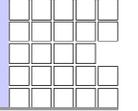
Globale Herausforderung als Chance



Entfernung ca. 8900 km



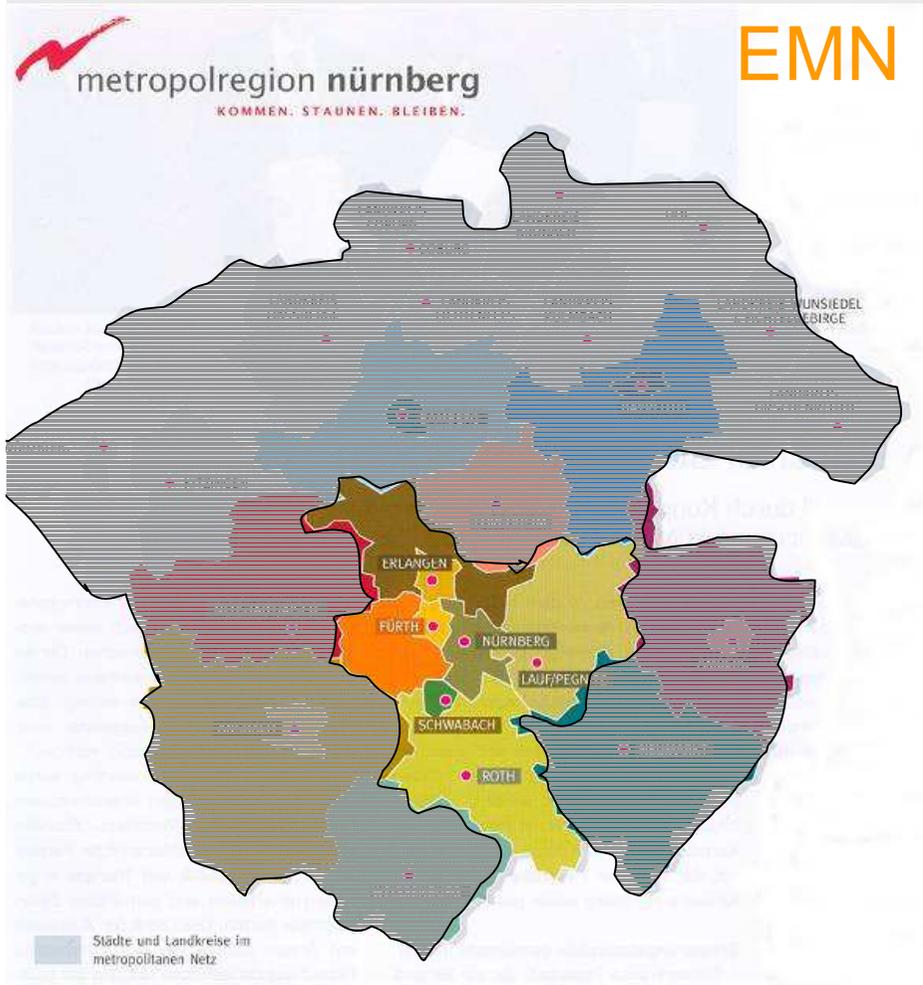
Geographische Lage



Profil: „Boomtown“ - *Shēnzhèn*



- Schnellstwachsende Stadt der Welt
1979 = 30.000 EW
2008 = 12 Mill. EW
- Höchstes Pro-Kopf Einkommen in China
- Wirtschaft -Tragsäule: Elektronik u. Telekommunikation



EMN

- Stadtbezirke Shenzhen

Ca. 10% der EMN



Fläche EMN gesamt 19.000 km²

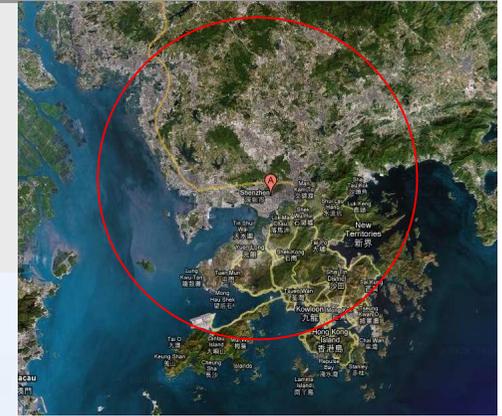
Fläche: 2.050 km²

3,5 Mio. EW

Über 12 Mio. EW



„Wachstum“ ...



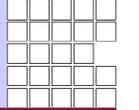
- wirtschaftlich industriell / Produktion
- räumlich
- geopolitisch / Population
- Arbeitsmarkt
- Handel u. Verkehr

Wachsende Kooperationen – wachsendes Verständnis

Aus einem anfänglich eher wirtschaftlich getragenen Austausch (IHK als Impulsgeber) wird die Regionalpartnerschaft inzwischen durch einen kulturellen Austausch (darunter Sparten wie Kunst, Musik, Literatur und wissenschaftliche Kooperation) intensiv begleitet.

Das Verständnis für die Verschiedenheiten der Kulturen wächst auf beiden Seiten.



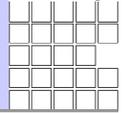


Die „Hugenottenstadt“ ERLANGEN fühlt sich von jeher dem interkulturellen Austausch verpflichtet. Unter dem historischen Blickwinkel ihrer Bevölkerungsgenese ist auch die Maxime „Offen aus Tradition“ zum Leitspruch der Stadt aktuell und für seine Weltoffenheit programmatisch zugleich.



- *„Einander besser kennen und verstehen lernen - die ursprüngliche Idee für Städtepartnerschaften - sorgt auch heute noch für den Dialog, den Austausch von Wissen und Erfahrungen und die Zusammenarbeit zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen.“*
- *Bürgerbegegnungen, Schüler- und Jugendaustausch sowie die Kooperation in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft, Bildung, Kunst und Kultur sowie Umwelt und Sport sind die Grundlagen für ein fruchtbares und lebendiges Miteinander.“*
- Quelle: Int. Beziehungen, Auszug aus der Homepage www.erlangen.de





Entfernung zu Erlangen 1.200 km

Seit 1964 Städtepartnerschaft mit Rennes / Bretagne (210 Tsd. EW);
initiiert durch beide Universitäten.



Die partnerschaftlichen Aktivitäten erstrecken sich auf alle Bereiche des Vereins- und Kulturlebens, auf Jugend, Schulen und Sport, Berufs- und Universitätsaustausch, sowie politische Kontakte.

Dabei ist der intensiven Partnerschaft und **Zusammenarbeit zwischen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und den beiden Universitäten Rennes 1 und 2** besonderes Gewicht beizumessen. Ein Beispiel: 



Studienangebot

Die **Université de Rennes 1** bietet seit dem Wintersemester 2007/2008 gemeinsam mit der **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg** ein integriertes Studienprogramm „**Deutsch-Französisches Recht**“ an.

In dem Programm studieren die Rennaiser Teilnehmer sechs Semester gemeinsam mit ihren Kommilitonen aus Erlangen (je drei Semester in Erlangen und in Rennes) und erhalten nach fünf Jahren neben dem Master Droit européen, juriste franco-allemand auch einen Magister Legum (LL.M. Erlangen-Nürnberg), also einen

Doppeldiplom-Abschluss.

*) Gleiche Doppelabschlüsse gibt es in den Bereichen Medizin und Mathematik

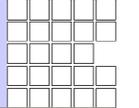
Die Deutsch-Französische Hochschule hat das Programm mit ihrem Gütesiegel ausgezeichnet und unterstützt die Programmstudenten in der Auslandsphase mit monatlich 250,- Euro.



- **Für ein „friedliches Miteinander“ werben...**
1964: Bemühen um Aussöhnung zwischen den Staaten/Städten nach dem Unheil der beiden Weltkriege im konkreten Austausch leben.
- **Kooperationen** auf allen Ebenen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens anstreben.
- **Gemeinsame Projektentwicklung** zwischen beiden Universitäten unterstützen.
- **Schüler- und Studentenaustausch** befördern.
- **Berufsaustausch** ermöglichen.
- **Förderung des Spracherwerbs** Deutsch und Französisch unterstützen.
- **Schaffung und Erhalt** von Begegnungsstätten und Kulturinstituten!
- **Städtereisen für verschiedene Interessengruppen** anbieten.
- **Bestes Beispiel:** das Erstarben des **„Deutsch-Französische Institut Erlangen – dfi“** als Nachfolgeinstitution des *Centre culturel allemand – Kooperationsstelle für Praktikantenaustausch, Städtereisen, Bürgerbegegnungen.*



Ziel: die nachwachsenden Generationen in die gewachsenen deutsch-französischen Beziehungen und Freundschaften immer wieder neu einzubinden.



- **Seit 30 Jahren:**

- **„Großer Schüleraustausch“**

- *4 Gymnasien/ER mit 2i Lycées in Rennes*

- *jährlich 2 Austauschmaßnahmen (60 Personen)*

- *Viele Jahre: Ohm-Gymnasium mit Collège Emile Zola (26 P.), Realschule am Europakanal mit Collège des Ormeau (15 P.)*

- **Stadtteilpartnerschaft: Bruck – Maurepas**

- *koordiniert vom Stadtteilzentrum „Brucker Höhe“*

- **Seit 1982: Gastkonzerte Chor + Orchester**
(Marie-Thérèse-Gymnasium) in Rennes

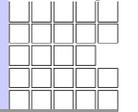
- **1983 – 2006: „Familiensprachferien“ in Rennes**

- *in Kooperation mit der vhs*

Gruppen / Vereine mit regelmäßigem Austausch:

- **Schützengesellschaft**
- **Feuerwehr**
- **Kunstverein**
- **Polizei-Motorsportler**
- **Stadtverband Sport**
- **EBE**
(Städt. Entwässerungsbetrieb)
- **Rechtsanwälte**
- **Busfahrer der Verkehrsbetriebe**
- **Betriebssportler**
- **Pétanque-Verein**
- **Erlanger Tanzhaus**

**Kontakte zu SIEMENS
(Bau/Erweiterung der Rennaiser Metro)**



Flyer der Stadt Erlangen

Wirtschaft und Wissenschaft

Im 16. und 17. Jahrhundert profitierte Rennes von dem anwachsenden Überseehandel, der Tuchproduktion sowie der Landwirtschaft der Gegend und sicherlich nicht zuletzt auch durch die den Bretonen gewährte Steuerfreiheit auf Salz.

Als diese Steuerfreiheit unter Ludwig XIV. aufgehoben wurde, kam es 1675 in Rennes zu einer blutigen Rebellion.

Heute ist in der Wirtschaft die erfolgreiche Zusammenarbeit von Forschung, Entwicklung und Industrie, insbesondere in den Bereichen Kommunikationstechnologie und Biotechnik, beispielhaft.

Hervorgehoben sei in diesem Zusammenhang das 1984 gegründete Technologiezentrum Rennes-Atalante, das insgesamt an fünf Standorten 250 Hochtechnologie-Unternehmen und zwölf Forschungszentren mit insgesamt rund 13.500 Arbeitsplätzen umfasst.

Ein weiterer wirtschaftlicher Schwerpunkt ist die Nahrungsmittelindustrie, die ihre Rohprodukte aus der immer noch durch Land- und Viehwirtschaft geprägten Umgebung der Stadt bezieht.

Im Vorort St. Jacques-de-la-Lande, unweit des Flughafens von Rennes, befindet sich ein Werk des Autoherstellers Citroën.



Erlangens Partner in der Welt

Rennes
Frankreich

Des Weiteren ist Rennes Sitz zweier Universitäten und mehrerer bedeutender Hochschulen mit insgesamt rund 60.000 Studierenden.

Das Universitätsklinikum stellt mit fast 7.400 Beschäftigten den größten Arbeitgeber der Stadt.

Zudem befindet sich in Rennes die Hauptredaktion der Ouest-France, einer der auflagenstärksten Zeitungen Frankreichs.

Seit 2002 ist – zusätzlich zum Bussystem – der Großraum Rennes an die Metropolstadt durch eine vollautomatische U-Bahn angebunden.



Erlangens Partner in der Welt:

Weitere Partnerstädte: Beşiktaş / Türkei, Eskilstuna / Schweden, Jena / Deutschland, San Carlos / Nicaragua, Stoke-on-Trent / England, Wladimir / Russland

Internationale Beziehungen: Ajman / Vereinigte Arabische Emirate, Cumiána / Italien, Richmond / USA, Shenzhen / China, Umhausen / Österreich, Venzona / Italien

www.ville-rennes.fr
www.erlangen.de

Nur wer Land und Leute kennen lernt, ist auf dem Weg einen interkulturellen Dialog auf fruchtbaren Boden zu stellen.

Darunter einen Weg noch mehr als bisher nutzen:

Touristische Anreize schaffen, um die unterschiedlichen Kulturen zueinander zu führen!



1984: 20-jähriges Partnerschaftsjubiläum: 400 Gäste aus Rennes mit Sonderzug in Erlangen

1989: 25-jähriges Jubiläum: 600 Erlanger fahren nach Rennes



2007/2008: Fachaustausch zum Thema „Integrationspolitik“ Kooperationsvereinbarung zwischen den Städten Erlangen und Rennes für den Zeitraum 2005 bis 2009 mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesundheit
- Bildung und Jugend
- Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz
- Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung
- Neue Technologien der Informatik und der Kommunikation
- Kultur und Soziales Sport



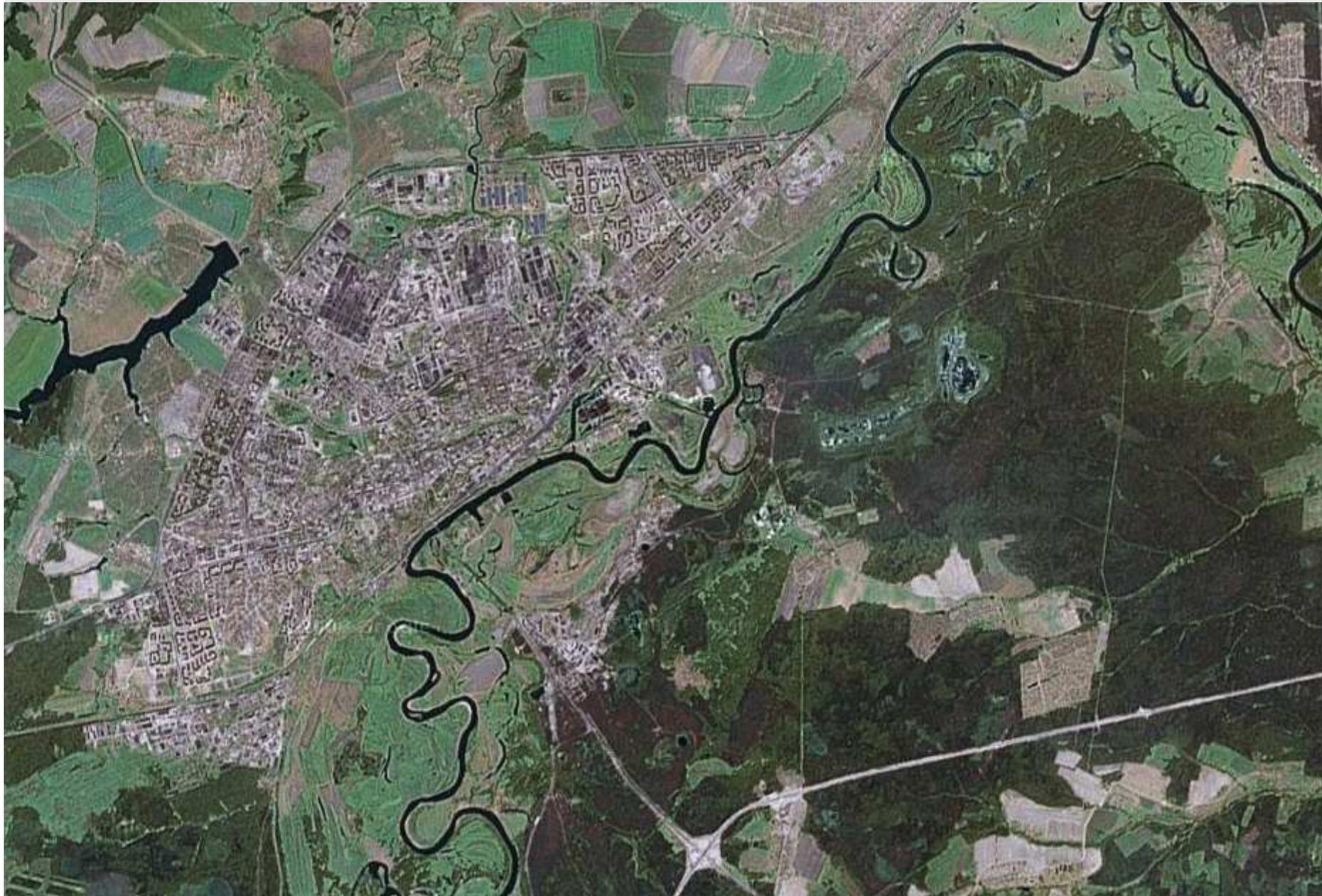
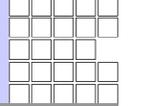
metropolregion nürnberg

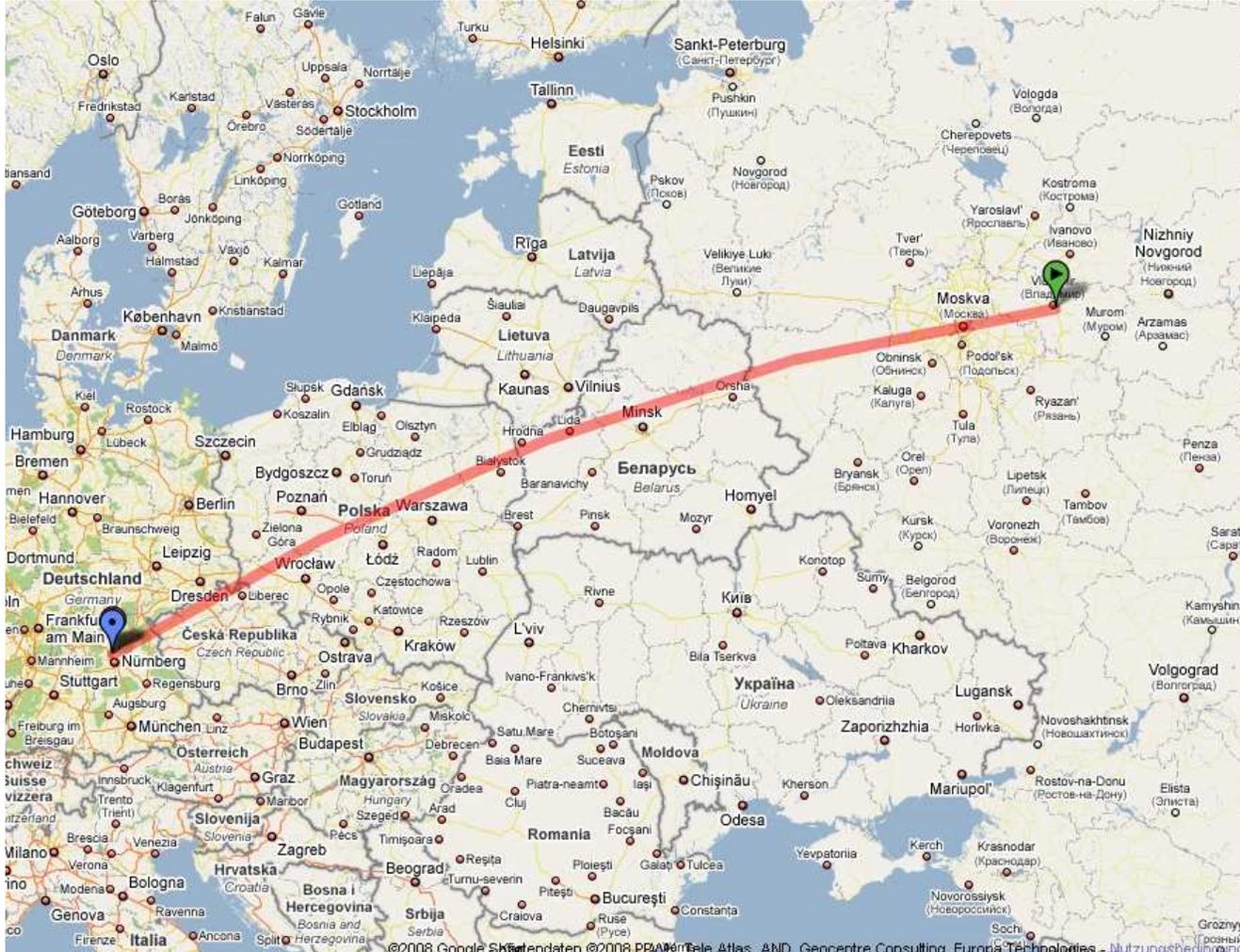
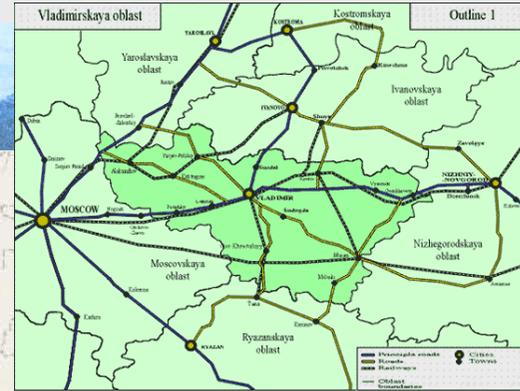
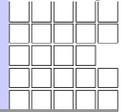
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



WLADIMIR / RUSSLAND

Stadt Erlangen





- 995 gegründet
- 400 Tsd. EW
- Verwaltungszentrum der Region Oblast 1,7 Mio, EW.; 29 Tsd. km²
- 10 Stätten UNESCO–Weltkulturerbe (11.-18. Jh.) Wladimir-Susdal Tourismusweg am „Goldenen Ring Russlands“
- Pädagogische + polytechnische Universität
- Industrie und mittelständische Wirtschaft

Erlangen – Wladimir 2100 km

Moscow Vladimir VLADIMIR official Vladimir city website

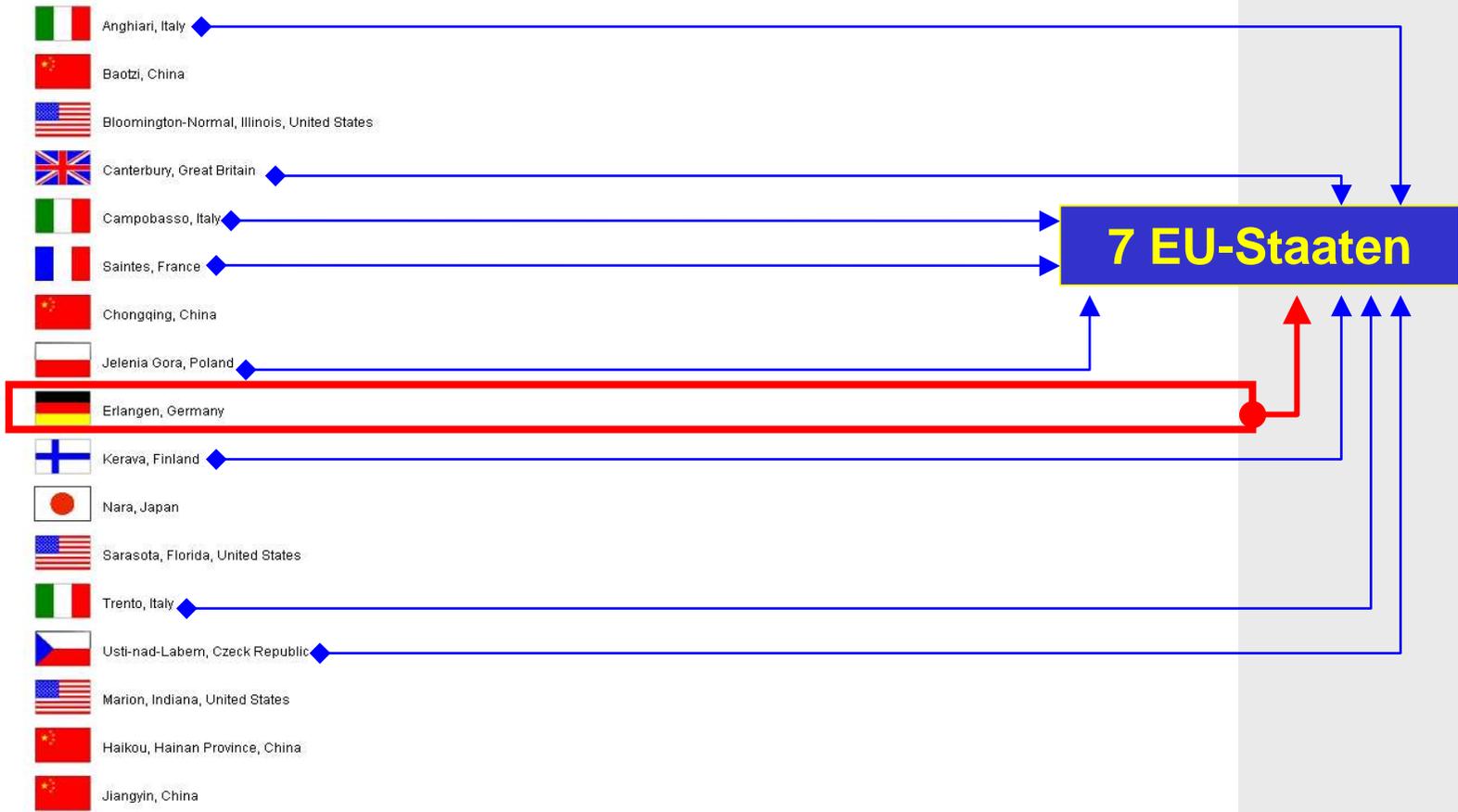
: To Russian :

Home Site map Web-camera Links Weather

Content
Institution of local government
City
City development strategy
City economy
Tourism and recreation
Cultural life
International relations
Photo gallery
Links
Contact Information

SISTER-CITIES

The city of Vladimir has established extensive cultural, social, and business relations with its sister-cities. The sister-cities program enables the participating cities to establish close connections between their business, cultural, and political communities. Students exchange programs, cultural events and seminars, even purchases of used vehicles are done through these connections (such purchases receive certain tax privileges). Currently, Vladimir has sister-city relations with:





25 Jahre Wladimir - Erlangen

- ❖ 1983 – Beginn eines 5-Jahresvertrag (Wladimir 340 Tsd. EW)
Ziele: Völkerverständigung und Aussöhnung
intiiert durch Literaten („Die Kogge“ 1979)
- ❖ 1987 – Offizielle Bestätigung der „Bürgerpartnerschaft“
Kontakte zwischen Kriegsveteranen und
Schüleraustausch – 1. Dt.-Sowjet. Partnerschaft Bayerns
- ❖ **Mai 1995** SYMBOL der Bürgerpartnerschaft wird das
ERLANGEN-Haus in Wladimir





Jährlich besuchen
ca. 350 Bürger gegenseitig die
Partnerstadt zu Begegnungen,
Festen und Arbeitstreffen.

Humanitäre Hilfen,
Spendenkonvois,
Sportbegegnungen,
universitäre Zusammenarbeit
und touristisches Rundreisen
zeichnen die Städtereisen aus.



UNESCO
Kulturerbe



- Begegnungsstätte
- Sprachkurse in Zusammenarbeit mit Goethe-Institut und VHS
- Gästehaus / Hotel
- Projektmittelbüro
- Veranstaltungsplanung
- Ständige Ansprechpartner für Kooperationen



25 Jahre Wladimir - Erlangen

1983 - 2008

Mit einem hochkarätigen **öffentlichkeitswirksamen** Programm wurde das 25jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft in Erlangen begangen.

Impressum | Datenschutz | Seitenübersicht | Stadtplan | Foren | Kontakt |

Suche [>]

Leben in Erlangen
Kinder Familie Senioren
Tourismus
Wirtschaft
Medizin und Universität

Stadtverwaltung	Kultur erleben
Einrichtungen	Höhepunkte
Dienstleistungen	Veranstaltungskalender
Lebenssituationen	Ausstellungen
eDienste	Szene Erlangen

Sie sind hier: [Startseite](#) | [Stadtverwaltung](#) | [Partnerstädte](#) | **25 Jahre Erlangen - Wladimir**

Kontakt

M.A. Peter Steger
Sachbearbeitung

Bürgermeister- und
Presseamt
Tel. +49 (0)9131 86-1345
Fax +49 (0) 9131 861628
E-Mail senden

Links

► [Erlangen-Wladimir Blog](#)

25 Jahre Städtepartnerschaft Erlangen-Wladimir

Veranstaltungen
Das Jubiläum wird in beiden Städten mit einem bunten Programm gefeiert, das alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen einlädt. Hier der Überblick über die Feste, Feiern, Konzerte und vieles mehr in Erlangen.

Projekte
Ein Überblick über die Projekte, die rund um die Städtepartnerschaft entstanden sind und die zum Teil auch langfristig weitergeführt werden.

Linkliste
Viele interessante Links zu Seiten im Internet mit aktuellen Nachrichten oder Informationen über Wladimir, Russland, und alles, was damit zusammenhängt.

Pressebereich
Hier finden Sie die Pressemeldungen zum Partnerschaftsjubiläum, Fotos in druckbarer Auflösung, einen Pressespiegel der EN sowie eine Liste der umfangreichen Publikationen.

Veranstaltungen

[Vorträge]
 Samstag 18. Oktober 2008, 20:00 Uhr
Der Weg zueinander - 25 Jahre Städtepartnerschaft
VHS, Friedrichstr. 19, Großer Saal
Diskussionsveranstaltung zur Jubiläumsveranstaltung "25 Jahre Partnerstädte Erlangen - Wladimir"
Mehr

[Theater]
 Montag 20. Oktober 2008, 20:00 Uhr
"Mann und Frau" von Wladimir Beljajkin
Markgrafen-Theater, Erlangen
Aufführung des Tanztheaters Wladimir zum Jubiläum "25 Jahre Partnerschaft Erlangen - Wladimir"
Mehr

[Tanz]
 Freitag 17. Oktober 2008, 19:00 Uhr
Tanz- und Folklore-Ensemble "Wladimirez"
Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63
25 Jahre Partnerstädte Erlangen - Wladimir
Mehr

Sonntag 19. Oktober 2008, 14:00 Uhr
Tanz- und Folklore-Ensemble "Wladimirez"
Schloßplatz
25 Jahre Partnerstädte Erlangen - Wladimir
Mehr

[Sport]
 Samstag 18. Oktober 2008, 12:00 Uhr
25 Jahre Partnerstädte Erlangen - Wladimir
Siemens Sportanlage, Komotauer Str. 4
Fußball-Freundschaftsspiel: Stadtverwaltung Erlangen gegen Auswahlmannschaft Wladimir
Mehr

Sonntag 19. Oktober 2008, 12:00 Uhr
Kickertourenier
Schloßplatz
Mehr

Sonntag 19. Oktober 2008, 15:00 Uhr
Sportvorführung der Wladimirer Athleten - Judo, Karate, Turnen
Schloßplatz
Mehr

Sonntag 19. Oktober 2008, 16:00 Uhr
Tischtennisturnier Erlangen - Wladimir
Friedrich-Sponsel-Halle, Fahrstraße 18, Erlangen



Wladimir – Erlangen als gelebte Partnerschaft

Die Städtepartnerschaft Erlangens zu Wladimir wurde 2001 mit dem "1. Preis für Bürgerschaftliches Engagement in Russland" ausgezeichnet.

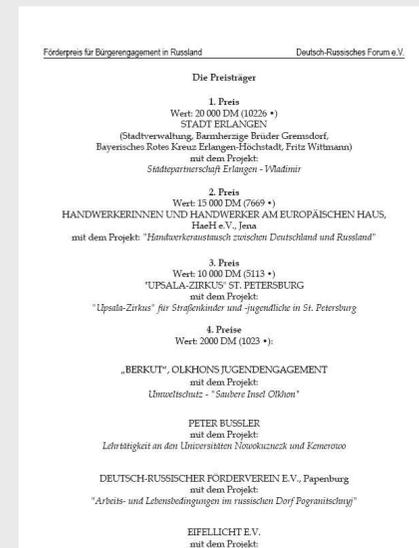
Auszeichnung März 2002 durch Bundespräsident Johannes Rau

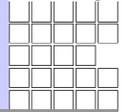
Stifter:

„Förderpreises des Deutsch-Russischen Forums für Bürgerengagement in deutsch-russischen Städtepartnerschaften“ von der Robert Bosch-Stiftung.



Die Hilfen und Sachspenden lagen schätzungsweise seitens der vielen Erlanger ehrenamtlich Tätigen und engagierten Firmen bei einem Wert von **ca. 20 Mio. Euro.**





Printversion:
Folder-
WLADIMIR

Einladung für Entdeckungstour in die Partnerstadt....

Wirtschaft und Wissenschaft

In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts setzte mit dem Bau von Chemie- und Maschinenkombinaten in Wladimir die Industrialisierung ein.

Heute zählen der Maschinenbau und die Metallindustrie zu den Hauptindustrieweigen der Stadt. Des Weiteren ist Wladimir Standort für die Nahrungsmittelindustrie, für chemische bzw. petrochemische Betriebe, die Leicht- und die Holzindustrie.

Die Umstellungsprobleme in der Wirtschaft vom staatlichen auf den privaten Sektor, die mit dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems einhergingen, sind mittlerweile bewältigt. Längst wird die Wirtschaft nicht mehr nur von fünf Großbetrieben, sondern vom Mittelstand geprägt.

So präsentiert sich Wladimir als eine moderne Stadt mit einer gut strukturierten Wirtschaft und einer Vielzahl von wissenschaftlichen Einrichtungen: 20 Organisationen und Unternehmen beschäftigen sich derzeit mit der Erforschung von Wissenschaft und Technologie. Neben der Pädagogischen und der Polytechnischen Universität Wladimir (beide staatlich) sind in der Stadt an weiterführenden Bildungseinrichtungen ansässig ein Businessinstitut, die Fakultät des Allrussischen Ferninstituts für Finanzen und Ökonomie, eine Filiale des Moskauer geisteswissenschaftlichen Instituts, eine Filiale der Russischen Verwaltungsakademie, das Institut für Finanzwesen und Management und das Wladimirer Juristische Institut des Innenministeriums Russlands.

Das Erlanger Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen unterhält ein Forschungs- und Austauschprojekt in Wladimir.

Auch die beiden Universitäten kooperieren eng mit der Universität Erlangen-Nürnberg.

Stadt und Region Wladimir gewinnen immer mehr an Attraktivität für ausländische Investoren.



Erlangens Partner
in der Welt

Wladimir
Russland



Erlangens Partner in der Welt:

Weitere Partnerstädte: Beşiktaş / Türkei, Eskilstuna / Schweden, Jena / Deutschland, Rennes / Frankreich, San Carlos / Nicaragua, Stoke-on-Trent / England

Internationale Beziehungen: Ajman / Vereinigte Arabische Emirate, Cumiana / Italien, Richmond / USA, Shenzhen / China, Umhausen / Österreich, Verzone / Italien

www.wladimir-city.ru/welcome
www.erlangen.de

...Kennenlerntour der befreundeten Region rund um Wladimir...



Geografie

Wladimir liegt ca. 180 km östlich von Moskau am Westufer des Flusses Kijasma.

Mit seinen 350.000 Einwohnern ist Wladimir die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements.

Die Entfernung Erlangen – Wladimir beträgt rund 2.500 km. Sollte man mit dem Auto nach Wladimir fahren wollen, würde die reine Fahrzeit gut 34 Stunden betragen. Zwei Übernachtungen sind daher bei einer solchen Reise einzuplanen. Viel schneller geht es natürlich mit dem Flugzeug.

In Wladimir herrscht ein gemäßigtes Kontinentalklima, mit einer Durchschnittstemperatur von 16°C im Juli und -11°C im Januar vor. Der Juli ist der wärmste Monat des Jahres, Ende August kann es bereits erste herbstliche Kälteeintrüche geben.

Geschichte

Das Gründungsjahr von Wladimir wird mit 990 angegeben.

1157: Der Sitz des Großfürstentums Rostow-Susdal, dem Wladimir angehört, wird von Susdal nach Wladimir verlegt, der Name des Fürstentums in Wladimir-Susdal umbenannt.

1238: Eroberung der Stadt durch die Talsen.

1778: Wladimir wird Zentrum des gleichnamigen Gouvernements.

1992: Die Bauten aus weißem Muschelkalk von Wladimir (Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale, das Goldene Tor und die Demetriuskathedrale) und Susdal werden in die UNESCO-Liste des Weltberbes aufgenommen.

Sehenswürdigkeiten

Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale: Die Kathedrale mit Fresken von Andrej Rubljow stammt aus dem 12. Jahrhundert und zählt wie das Goldene Tor, das 1984 nach byzantinischem Vorbild erbaut wurde (Hauptstadt Wladimir), mit zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Ein weiteres historisches Zeugnis der russischen Kirchenbaugeschichte ist die unweit von der Stadt gelegene Mariä-Schutz-Kirche. Das schlichte, aber sehr schöne Gotteshaus am Markt wurde 1165 innerhalb nur eines Sommers errichtet.

Demetriuskathedrale: In dieser wunderschönen und geheimnisvoll anmutenden Kirche, die wahrscheinlich ebenfalls aus dem 12. Jahrhundert stammt, finden sich über 1.000 Reliefabbildungen von Löwen, Kentauren, Schneeleoparden und erotischen Ornamenten.

Wladimir – Die Stadt am Goldenen Ring

Владимир – город на Золотом кольце



Land und Leute...

Sie sind Kulturerbe der Menschheit und stehen unter dem Schutz der UNESCO, die als „Goldener Ring“ bekannten Kirchen, Klöster und weltlichen Bauten, die zwei bis drei Autostunden nördlich von Moskau auch unsere Partnerstadt Wladimir schmücken und der Gegend vor allem im Winter eine bisweilen märchenhafte Aura verleihen.

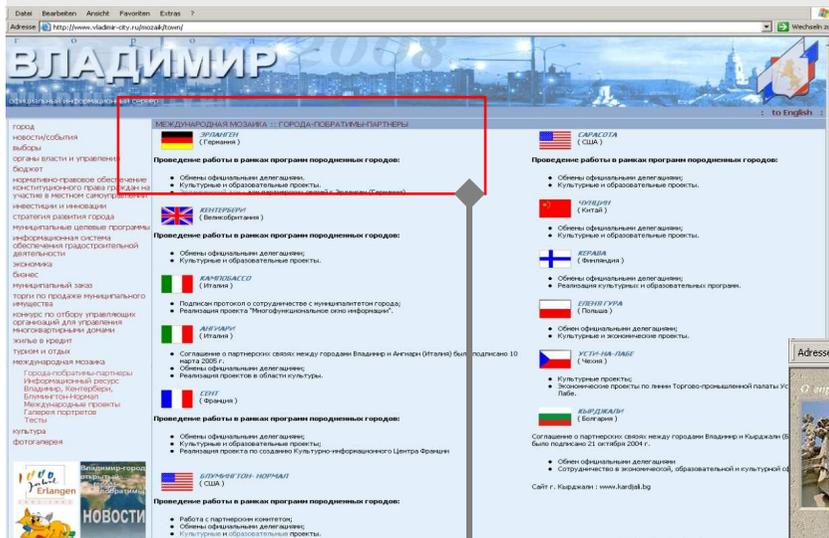
Der russische Alltag ist nüchtern, nicht zuletzt die der unsrige und es fehlt an vielen. Die (nach einer gewissen Zeit der Prüfung) 1987 endgültig geschlossene Partnerschaft stand deshalb immer auch im Zeichen der Hilfe und Unterstützung. Das eigenartige Anliegen der Partnerschaft war aber von Anfang an die Aussöhnung der beiden Weltkriegsgegner.

Eine Vielzahl intensiver Begegnungen, nicht zuletzt die der Kriegsveteranen, hat daraus eine echte Bürgerpartnerschaft, ja Freundschaft entstehen lassen. Im Jahr 2002 gab es dafür von Bundespräsident Rau den „1. Preis für Bürgerhaftliches Engagement in Russland“.

Die Städtepartnerschaft wurde 1983 zunächst als „Verabredungsvertrag“ auf fünf Jahre besiegelt und nach bestandener Probezeit 1987 offiziell bestätigt. Wichtigstes Ziel der Verbindung war und bleibt die Völkerverständigung und Aussöhnung. Nicht von ungefähr steht deshalb das Motto „Bürgerpartnerschaft“ im Zentrum und schließt die Kontakte zwischen Kriegsveteranen ebenso ein wie den Schüleraustausch.

Symbol dieser Bürgerpartnerschaft ist in Wladimir das Erlanger-Haus, das neben dem Rathaus als Anlaufstelle für sämtliche Kontakte genutzt wird. Hier können Büros gemietet werden, es stehen Gästezimmer zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der VHS und dem Goethe-Institut werden Deutschkurse angeboten und hier trifft sich der Freundeskreis Wladimir – Erlangen. Die Aktion „Hilfe für Wladimir“ hat enorme Spendemittel der Erlanger Bevölkerung mobilisiert und viel Gutes bewirkt. Dank der Unterstützung der Siemens AG und der Erlanger Stadtwerke AG sowie dem technischen Hilferwerb befindet sich „Kesselhaus Erlangen“ einen ganzen Straßenzug, eine Flotte von Bussen aus Erlangen ist nicht mehr aus dem Wladimirer öffentlichen Personennahverkehr wegzudenken und das Kleinwerk konnte auf einen optimalen Stand gebracht werden. Ebenfalls mit Erlanger Hilfe wurde die katholische Gemeinde Wladimir wiedergegründet.

Die Stadtverbände für Kultur und Sport sind die Säulen der Vereinstätigkeit, aber auch der Kunstvereine, die Service-Clubs und viele private Initiativen tun das Ihre. Das BRK hat eine Rot-Kreuz-Station eingerichtet und ein Projekt zur häuslichen Pflege ins Leben gerufen, der Mediziner-austausch ergänzt die humanitäre Hilfe, und die Barmherzigen Brüder Grededorf arbeiten eng mit der Wladimirer Kinderpsychiatrie zusammen. Regelmäßig veranstaltete Bürgerreisen mit bis zu 350 Teilnehmern schaffen ein Klima der Offenheit und Verständigung.



Erlangen-Site auf der Homepage von Vladimir

http://www.vladimir-city.ru/mozak/town/Erlangen/City_ab.html



Werbung für die Städtepartnerschaft mit allen verfügbaren medialen Mitteln in Schrift und Bild im Internet.

Starke Internetpräsenz - ständiger Info-Service für Mitbürger - online

Weiterführende Informationen

- Abma - Vereinigte Arabische Emirate Kooperationsvertrag seit 2006
- Besiktas - Türkei Partnerschaft seit 2003
- Cumiana - Italien Freundschaftsstadt seit 2001
- Eskilstuna - Schweden Partnerschaft seit 1963
- Jena - Thüringen Partnerschaft seit 1987
- Rennes - Frankreich Partnerschaft seit 1964
- Richardson - USA Kooperationsvereinbarung seit 1998
- San Carlos - Nicaragua Partnerschaft seit 1999
- Shenzhen - China Regionalpartnerschaft seit 1997
- Stoke-on-Trent - England

erlangen.de

Suche []

Navigation einblenden

Sie sind hier: Startseite | Stadtverwaltung | Partnerstädte

Kontakt

Integration und Internationale Beziehungen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-237
Fax +49 (0)9131 86-221
E-Mail senden

Links

Archiv Partnerstädte

25 Jahre Erlangen - Wladimir

Neues aus den Partnerstädten

Bürgerreise nach Jena zum Tag der Deutschen Einheit
Der Stadtverband der Erlanger Kulturvereine veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister- und Presseamt am 3. Oktober wieder eine Bürgerreise nach Jena.

Informationsreise nach Eskilstuna
Rathausreport Nr. 108 / 15.07.2008

Bürgermeisterin begrüßt russische Gäste
Rathausreport Nr. 107 / 14.07.2008

Märchenbücher für Schüler aus Shenzhen
Rathausreport Nr. 107 / 14.07.2008

Integrations-Experten aus Rennes zu Gast in Erlangen
Rathausreport Nr. 107 / 14.07.2008

Ökologische Kontakte mit Wladimir verfestigt
Rathausreport Nr. 51 / 08.04.2008

Partnerstädte - Internationale Beziehungen
Erlangen pflegt partnerschaftliche Beziehungen in alle Welt!

Suche []

Stadtverwaltung | Partnerstädte

Archiv

Aktion Buchpatenschaft für San Carlos
Rathausreport Nr. 106 / 11.07.2008

Informationsreise nach Eskilstuna
Rathausreport Nr. 108 / 15.07.2008

Kommunalwahl in Rennes
Am Sonntag, 9. März fanden in Erlangens Partnerstadt Rennes Kommunalwahlen statt. Nach über 30-jähriger Amtszeit tritt Oberbürgermeister Edmond Hervé mit dieser Wahl zurück. Über seine Nachfolge wird die Stichwahl am 16. März entscheiden.

Agenda 21: Unterstützung für San Carlos wächst weiter
Die Entwicklungs- Zusammenarbeit mit Erlangens nicaraguanischer Partnerstadt San Carlos, soll auch in diesem Jahr weiter intensiviert und insbesondere im Gesundheitsbereich gezielt ausgebaut werden.

Präsentation des „Partnerstadt“-Werks „Mäulchen Wurf und Pille Dreher“ in Jena
Robert Hatzold, Mitarbeiter der städtischen Pressestelle, und Orge Zurawski aus Jena haben aus dem „Partnerstadt“-Werk „Mäulchen Wurf und Pille Dreher“ vorgelesen.

Erlangens Partnergemeinde Umhausen im Bild
In Vertretung von OB Siegfried Balleis eröffnete Bürgermeisterin Elisabeth Freuß am 22. Januar 2007 im Foyer des Rathauses die Ausstellung „Erlangen-Umhausen“ mit Fotografien von Karin Günther

San Carlos – Perle am Rio San Juan
OB Siegfried Balleis berichtet am Donnerstag, den 21. Juni, um 20 Uhr im Pacelli-Haus, über seine Eindrücke von Erlangens nicaraguanischer Partnerstadt.

- Aktuelle Projekte
- Newsletter
- Städteporträts
- Archiv
- Links
- Presse
- Kontaktstelle

Pressespiegel Erlanger Nachrichten

- 17/09/2008 - Transzendenz und hoher Himmel [0,19 MB]
- 13/09/2008 - Fotos und Religiosität [0,14 MB]
- 09/09/2008 - Erstaunte Besucher [1,04 MB]
- 03/09/2008 - Ein Besuch im "Blauen Himmel" [0,16 MB]
- 14/09/2008 - Das Jubel-Maskottchen ist noch namenlos [1,03 MB]
- 13/08/2008 - Europäische Begegnungen in Wladimir [0,23 MB]
- 26/06/2008 - Seit 25 Jahren eng verbunden [0,09 MB]
- 14/04/2008 - Großes Festprogramm zum Jubiläum [0,3 MB]
- 27/02/2008 - Zwischen Mobbing und Himmelstraße [0,21 MB]
- 26/02/2008 - Fußball verbindet [0,14 MB]
- 28/01/2008 - Stummfilme als Ohrenschaus [0,23 MB]

Medienpartner

ERLANGER
Nachrichten

Stadt Wladimir wirbt online für die Tourismus-Region EMN, rund um Erlangen!

О городе: История | Наука | Партнерские связи | Здоровье | Альбом | Статьи | Юбилей | Выход



Эрланген

История города

«Эрланген - это город, который благодаря своему выгодному географическому положению и привлекательности, а также вследствие процветания в нем торговли, университета и фабрик, имеет по сравнению с другими городами существенные преимущества. Эрланген настолько отличается как внешними, так и внутренними достоинствами, что он по праву может быть назван одним из красивейших городов Европы» - так записано в адресной книге от 1775 года.

Эрланген - провинциальный город, но открытым миру он был уже в самом начале своем. Небольшой поселок у подножия Бургберга, о котором впервые упоминается в 1002 году, но который на основании своего названия "Эрл-ван" и покровительства Святого Мартина без сомнения значительно старше, был расположен на пересечении важной магистральной дороги, простирающейся с севера на юг через всю Германию, и транспортной линии, соединяющей запад с востоком и ведущей от Рейна до Верхнего Эльбы и в Богемию. Благодаря своему открытому географическому положению маленький церковный поселок Эрланген имел огромное стратегическое значение.



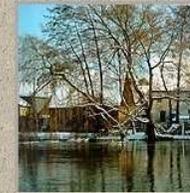
Однако после перехода города в руки вновь основанного епископства Бамберг в 1017 году, "вилла Эрлангон" была передана забвению.

И лишь один раз в 1063 году молодой король Генрих IV на несколько дней остановился в королевском дворе своего министерства - рыцаря Эрлангенского. По сравнению с другими городами, такими как Фюртхейм, Бамберг, Нюрнберг, Эрланген был забытым провинциальным городом, и поэтому, епископ Бамберга согласился уступить его.

Для кайзера Генриха IV Эрланген имел важное стратегическое и геополитическое значение, он служил плацдармом на р. Регниц. После 1361 года был заложен Новый город, с сегодняшней площадью Мартина Лютера в качестве рыночной площади и ратушей в центре, с сорока домами и церковью Святой Богородицы, которая вскоре получила права приходской церкви.

Но вскоре Эрланген оказался во власти одной династии, а именно Гогенцоллернов, которые впоследствии оказали значительное влияние не только на историю Франконии, но и всей Германии. Несколько лет спустя после года 1400-го Гогенцоллерны получили город Эрланген в залог от богемского короля Венцеля. Эрлангену приходилось страдать от постоянных распри между маркграфами Ансбах - Байройта и имперским Нюрнбергом. В одной военной сводке от 1449 года вкратце сказано: "... и сожгли рынок в Эрлангене и устроили тяжелый грабёж". Эрланген был несколько раз покорен и разграблен нюрнбергцами, а затем оккупирован, став на некоторое время загородной резиденцией Нюрнберга.

В тридцатилетней войне Фюртхейм полностью сжег Эрланген. Для восстановления города многие жители развезжали по стране и собирали деньги, а потом снова возвращались домой, так как эрлангенцы всегда возвращаются в свой родной город. Настоящие эрлангенцы являются "гнездарями". Восстановление города шло быстрыми темпами и с таким блеском, что его иногда сравнивали "со святым городом Иерусалимом". Бургберг (гора с крепостью) соответствовал горе Елеанской, холм Святого Мартина - холму Голгофа и долина р. Швабах - с ручьем Кидрон. Так как при закладке церкви присутствовал сам государь маркграф Христиан Эрнст город был назван Христиан - Эрланг.





25 Jahre Wladimir - Erlangen

Michail Gorbatschow (ehem. Staatspräsident der Sowjetunion) würdigte bereits im Jahr 2002 die vorbildliche Städtepartnerschaft Erlangens mit Wladimir wie folgt:

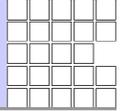
„Die Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten ist keine Freundschaft mehr, sondern Brüderschaft.“

Weimar, 8.-10. April 2002

Petersburger
DIALOG



Петербургский
ДИАЛОГ



4. Interkommunale Zusammenarbeit in der EMN

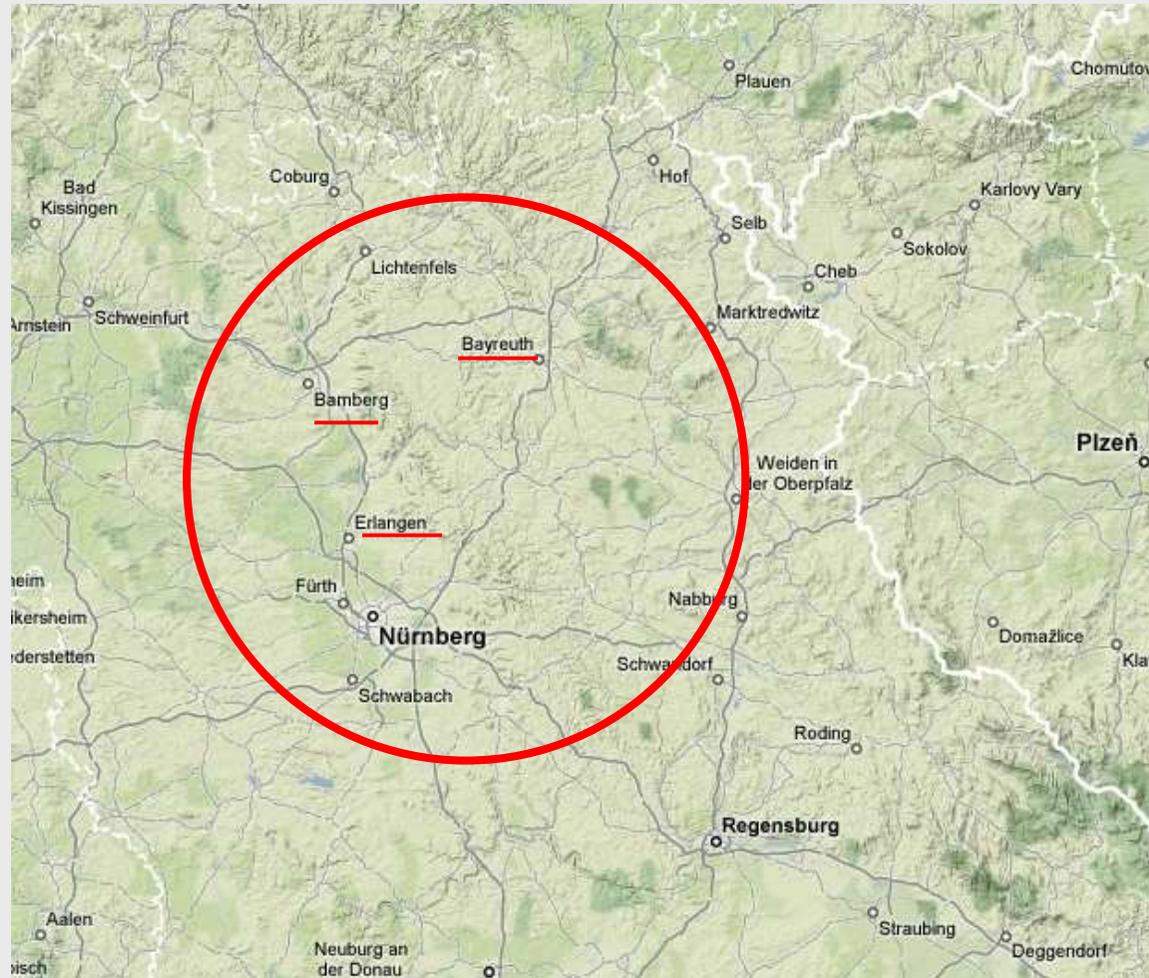
**Beispiel Erlangen mit
Bamberg und Bayreuth**



Interkulturelle Zusammenarbeit zwischen den nahegelegenen Kulturhochburgen und Tourismusregionen befördern (EMN)

ZIEL

Städtetouristen
in die
umliegenden
Städte und
reizvollen
Regionen
bringen.





UNESCO - Welterbe BAMBERG



Seit 1993 ist die Stadt Bamberg Teil des Erbe der Menschheit. Sie wurde UNESCO-Welterbe wegen folgender Kriterien:

MODELLSTADT: Die Bamberger Stadtstruktur und Architektur des Mittelalters und Barocks übten seit dem 11. Jahrhundert einen starken Einfluss auf städtische Formen und Entwicklungen in den Ländern Zentraleuropas aus.

Bamberg ist ein hervorragendes und repräsentatives Beispiel einer frühmittelalterlichen Stadt in Zentraleuropa:
Grundriss, Vielzahl kirchlicher und weltlicher Gebäude.

TOURISMUS PROFIL

- Bamberg liegt als Tourismusmarke im Trend
- 386.000 Übernachtungen in 2007
- Zuzüglich 1,9 Mill. Tagesausflügler

Trend: Besucher verlängern ihren Aufenthalt

Perspektive: Touristen für EMN-Region interessieren
Kombi-Angebote: Rundfahrt Bamberg Nürnberg Erlangen Bayreuth

Quelle: Wirtschaftsreferat Bamberg



BAMBERG - Angebot für Städtetouren

Projekt: „FRANKEN im DOPPELPAK“

BAMBERG
Weltkulturerbe

▶ Stadtplan ▶ Sitemap ▶ Testimonial ▶ Kontakt ▶ Impressum ▶ Stadt Bamberg

english deutsch français italiano русский 日本語 中文

Presse

Neue Städteerlebnisreise "Franken im Doppelpack"
Im November wird erstmals die brandneue Erlebnisreise "Franken im Doppelpack" aufgelegt, die in zwei spannende Städte der nordbayerischen Region führt, nämlich in die Frankemetropole Nürnberg und ins Weltkulturerbe Bamberg. Die Pauschalreise beinhaltet zum Kennen lernen der beiden Juwelen unter den fränkischen Städten in Nürnberg einen Altstadttrundgang und in Bamberg die Führung "Faszination Weltkulturerbe". Ein "Frankenschmaus" im Nürnberger Restaurant Barfüsser sowie ein "E.T.A.-Hoffmann-Menue" im Bamberger Restaurant Hoffmanns bieten kulinarische Freuden in authentischer Umgebung. In beiden Städten erfolgt die Übernachtung jeweils in einem Drei-Sterne-Hotel im Altstadtbereich und dazu gibt es auch noch umfangreiche Informationen über jede Stadt. Das Städtepaket "Franken im Doppelpack" ist in der Zeit vom 1. bis zum 24. November 2008 bereits ab 150,- € pro Person für 2 Übernachtungen mit Frühstück, 2 mehrgängigen Abendmenues, 2 geführten Stadtrundgängen sowie Informationstasche bzw. Info-Set. Gegen Aufpreis können jederzeit Verlängerungstage hinzugebucht werden. Informationen und Buchung laufen über die Tourismusorganisationen der beiden Städte.
BAMBERG Tourismus & Kongress Service, Geyerswörthstr.3, D-96047 Bamberg, Telefon (0951) 29 76-200, Telefax (0951) 29 76 222, info@bamberg.info, www.bamberg.info
Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg, Postfach 4248, 90022 Nürnberg, Telefon (0911) 2336-0, Telefax (0911) 2336-166, tourismus@nuernberg.de, www.tourismus.nuernberg.de

Frankemetropole Nürnberg



Welterbe Bamberg

Eine kulinarische Reise zu
historischen Orten

Bei einer mehrtägige Verweildauer bieten sich Tagesreisen zu den Nachbarstädten an.

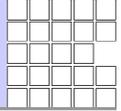
The central map shows the metropolitan region around Nürnberg, with Bamberg, Bayreuth, and Nürnberg circled in red. Surrounding the map are various images: a statue, a restaurant scene, a theater building, a theater interior, a beer and food spread, and a town square.

NACHBARSTÄDTE kurze Strecken – hoher Erlebniswert

welterbe
bamberg
Bamberg in Europa

BAYREUTH
KUNSTHAUS DER KUNSTSTADT UND DES BÜHNENSPIELS

Rundreise:
Nürnberg,
Erlangen,
Bamberg,
Bayreuth
220 km in
2,5 Std.



Franken: Kulturland in Bayern und Deutschland

- Frankens Städte und Städtchen sind dekoriert mit europäischer Hochkultur
- Aus den verschiedensten Machtansprüchen auf fränkisches Territorium resultiere Paradestücke aller Stile von Romanik bis Klassizismus
- Reichsstädte:
Nürnberg, Dinkelsbühl, Rothenburg, Schweinfurt, Weißenburg i.Bay., Bad Windsheim
- Residenzstädte:
Ansbach, Bayreuth, Coburg, Kulmbach
- Bischofsstädte:
Bamberg, Eichstätt, Würzburg



Werbung des Tourismusverbandes Franken



Tourismusverband
Franken

Franken – Vielfältiges Reiseland



REISELANDSCHAFTEN



Fränkischer Urlaubszauber

Franken sei ein „Laubenschrank mit immer neuen Schicksalen“ schwärmte im 18. Jahrhundert der Reisebeschreiber Karl Incesmann. Der Zauber ist seit damals derselbe geblieben, gestiegen ist aber die Vielfalt des Angebotes. Erleben Sie Frankens schönste Seiten bei ein- oder mehrtägigen durch abwechslungsreiche Urlaubslandschaften.

Die Natur Frankens lässt dabei keine Wünsche offen. Insgesamt neun Naturparks erstrecken sich fast über die Hälfte der Fläche Frankens. 15.000 Quadratkilometer unendlicher Natur. Sie bereitet dem Gast ein Naturschauspiel nach dem anderen.

Vermischte Felsentatzen, geheimnisvolle Moore, Tropfsteinhöhlen, weite Waldlandschaften und versteinerte Schätze im Kalkgestein: Sie sind prächtige Kulisse und faszinierender Höhepunkt für Naturliebhaber, Stadler oder Wanderer. Frankens Natur sorgt für Vitalität und Gesundheit. Gebührend sind diese wertvollen Schätze der Natur – genauer: Tropfsteinhöhlen oder Felsen – in den Angeboten der fränkischen Heilbäder und Kurorte.



Fränkische Schweiz

Höhlenorten und die still abfließenden Flussläufe von Wiesent, Pflanzach und Trubach bestimmen die Landschaft der Fränkischen Schweiz. Ihren Namen meinte sie alle Eber: auf und unter der Erde.

Bereitet ist sie einseitig für ihre zahlreichen Höhlen wie die Sophien-, die Teufels- oder die Ringhöhle. Diese gewaltigen Felshöhlen zeichnen ein beeindruckendes Bild der „Unterwelt“ in der Fränkischen Schweiz. An der Oberfläche aber geht es hoch hinaus. An markanten Dolomitfelsen hängen sich Kletterer fest.

Alte Ruinen, Burgen und Schlösser erinnern an die Zeit, in der die Region von zahlreichen Handelsstraßen durchkreuzt wurde – willkommenen Weggefährten für Wanderer und Packer. Besonders schön liegt sich die Fränkische Schweiz übrigens zur Obstbaumblüte. Die Ernte genießt man später nicht nur frisch, sondern auch als köstliche und hochprozentige Sommerernte aus dem regionalen Bräuwesen.

Vielfältiges Reiseland
Übersichtskarte für Franken mit Tipps und Infos

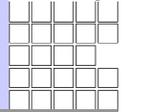
www.franken-tourismus.de

Tourismusverband Franken e.V.
Postfach 440453 90009 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510 Telefax +49 (0)911/9415110
info@franken-tourismus.de www.franken-tourismus.de

Tourismuszentrale Fränkische Schweiz
Obere Tor 1 91320 Ebermannstadt
Telefon 09194/797779 Telefax 09194/797776
info@frankischeweiz.de
www.frankischeweiz.com

Auflage: 250.000 Exemplare

Werbung des Tourismusverbandes Franken



Franken

aktiv erleben

The collage features several promotional items:

- Top Left:** A small brochure titled 'Franken aktiv erleben' showing a hiker.
- Top Center:** A larger brochure titled 'Franken aktiv erleben' with a photo of a couple sitting on a wooden walkway.
- Top Right:** A magazine page titled 'Franken aktiv erleben' with the issue number 'Nr. 4' and a headline 'Wandern auf höchstem Niveau'.
- Middle Left:** A brochure titled 'SERVICEHEFT 2008 Angebote, Termine, Unterkünfte' with a photo of a hiker at a water tap.
- Middle Center:** A brochure titled 'Wandern in Franken 2008 Angebote, Termine, Unterkünfte' with a photo of a hiker on a rocky trail.
- Middle Right:** A brochure titled 'Genusswandern in Franken Ein Leitfaden für das fränkische Tourismusgewerbe' with a photo of a hiker.
- Bottom Center:** A brochure titled 'Ein Paradies für Wanderer Fränkische Schweiz Fichtelgebirge Frankengau' with a photo of a hiker.
- Bottom Right:** A magazine page titled 'Franken aktiv erleben' with the headline 'Neue Lieblingstour für Gipfelstürmer'.

Werbung des Tourismusverbandes Franken

Franken

Ferienstraßen

- Romantische Straße (Würzburg-Füssen)
- Burgenstraße (Mannheim-Prague)
- Porzellanstraße (Bamberg-Bayreuth)
- Spielzeugstraße (Franken-Thüringen)
- Limesstraße (Miltenberg-Regensburg)

Werbung des Tourismusverbandes Franken

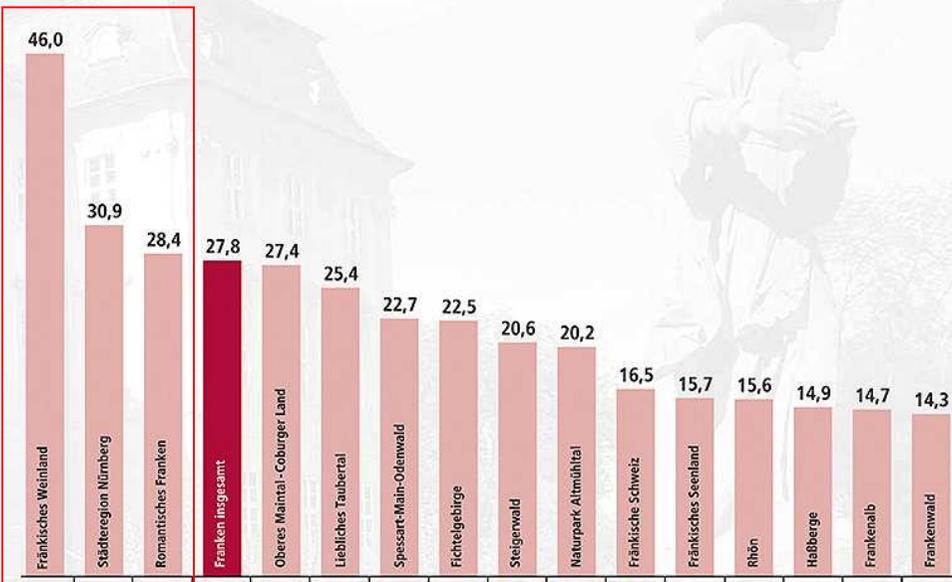


DWIF-Studie

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Franken

Ergebnis „Franken / Gebiete“

DURCHSCHNITTLICHE AUSGABEN EINES TAGESBESUCHERS IN € IN DEN 15 GEBIETEN DES TOURISMUSVERBANDES FRANKEN (Tagesausflügler + Tagesgeschäftsreisende)



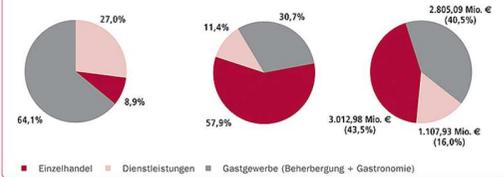
DWIF-Studie

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Franken

Ergebnis „Franken“

4. ZUORDNUNG DER UMSÄTZE AUS DEM TOURISMUS NACH BRANCHEN

Übernachtungstourismus: 2.038,62 Mio. € Tagesbesucher: 4.887,38 Mio. € Gesamt: 6.926,0 Mio. €



5. ABLEITUNG DES TOURISTISCHEN EINKOMMENSBEITRAGES

Brutto-Umsatz:	6.926,00 Mio. €
- / . Mehrwertsteuer:	756,87 Mio. €
Netto-Umsatz:	6.169,13 Mio. €
Direkte Einkommenswirkungen aus dem Tourismus (1. Umsatzstufe):	2.131,95 Mio. €
+ Indirekte Einkommenswirkungen (2. Umsatzstufe):	1.211,16 Mio. € ¹⁾
= Absoluter touristischer Beitrag zum Primäreinkommen	3.343,11 Mio. €
= Relativer touristischer Beitrag zum Primäreinkommen ²⁾ :	3,8 %





Städtepartnerschaften von Bamberg

England, Österreich, Tschechien, Frankreich, Ungarn



Bedford liegt 100 Kilometer nördlich von London. In unmittelbarer Umgebung sind alle bekannten Orte Mittelenglands wie Oxford, Cambridge, Coventry und der Shakespeare-Ort Stratford-on-Avon angesiedelt.



Esztergom liegt rund 50 Kilometer nordwestlich von Budapest am Ufer der Donau. Sehenswürdigkeiten sind die Basilika mit ihrem etwa 100 Meter hohen Kuppelbau sowie die Burganlage.



Feldkirchen bildet den geografischen Mittelpunkt des Bundeslandes Kärnten. Durch die Stadt fließt die Töbel, ein Fluss mit der örtlichen Besonderheit, auch im Winter nicht zuzufrieren.



Prag 1 umfasst die Stadtteile Hradschin, Kleinseite, Altstadt und Neustadt. Der Bezirk beinhaltet somit den gesamten historisch und städtebaulichen interessanten Teil von Prag.



Rodez liegt 150 Kilometer von Toulouse entfernt. Die Silhouette der Stadt ist von der Kathedrale mit ihrem Renaissanceturm beherrscht. Das mehr als 2000 Jahre alte Rodez erlebte unter römischer Herrschaft eine erste Blüte.



Villach, ein Wohnort mit viel Lebensqualität, liegt zu beiden Seiten des Hauptflusses Drau und bildet das Zentrum des Kärntner Seengebietes am Dreiländereck (Italien, Slowenien, Österreich).

Quelle: Homepage www.bamberg.de



Europarat verleiht Ehrenplakette 2006:

Stadt Bamberg wird für ihre
Städtepartnerschaften ausgezeichnet





...aktuelle Homepage: www.bayreuth.de

BAYREUTH
KULTURSTADT ZWISCHEN GRÜNEN HÜGELN

Die Lebenswelten der Markgräfin Wilhelmine
Mein Bayreuth erleben

Herzlich willkommen in der Festspiel- und Universitätsstadt Bayreuth

Schriftgröße: ☺ ◯ ◻ ◼ ◽ ◾ ◿ ◸ ◹ ◺ ◻ ◼ ◽ ◾ ◿ ◸ ◹ ◺

Textseite für Sehbehinderte

Suchen & Finden

[Rathaus & Bürger-Service](#)
[Tourismus, Kultur, Freizeit](#)
[Wirtschaft & Forschung](#)

Veranstaltungen in Bayreuth

07.11.2008, Bayreuth
Zielke Boztüy Duo
Kammermusiksaal Steingraeber-Haus

08.11.2008, Bayreuth
Trotz alledem "Ka Zeit, ka Zeit"
Studiobühne Bayreuth

08.11.2008, Bayreuth
Wie Puck Weihnachten rettet
Brandenburger Kulturstadt

09.11.2008, Bayreuth
70. Jahrestag der Pogromnacht 1938
Stadthalle - Balkonsaal

Alle Veranstaltungen

Wilhelmine
MARKGRÄFIN VON BAYREUTH
EUROPAS LETZTE PRINZESSIN

KÜRIER
Newsticker

13:24 Unwiderlegbare Argumente setzten sich durch

15:41 Myra und ihre singende Firma

16:20 „Kein Wunder, dass viele hier bleiben wollen“

10:51 Raub im Dunkeln

09:59 „Ich hab' kein Auge zu getan“

weitere News

Der Erfinder der "wilden Fußballkerle" kommt

Die Jugendbücherei Bayreuth lädt am Montag, 17. November, um 16.30 Uhr, zu einer Lesung mit Joachim Masannek, dem Erfinder der "wilden Fußballkerle" ins ZENTRUM, Äußere Badstraße...

Lesung mit Gerhard Köpf

Die Stadtbibliothek Bayreuth lädt am Montag, 10. November, um 20 Uhr, zu einer Lesung mit dem Allgäuer Schriftsteller Gerhard Köpf ein. Sie findet in Kooperation mit der Universität Bayreuth im...

Vortrag: Innovative Beschichtungen von Werkstoffen

Das Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern und der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) in Bayreuth laden am Dienstag, 11. November, um 18.30 Uhr, zu einem Vortrag über "Easyclean-Lack als Beispiel für..."

ISEK Bayreuth

Die Stärken der Stadt ausbauen

Die Stadt Bayreuth hat jetzt den Entwurf für ein integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) vorgestellt. Es dient einer zielgerichteten Stadtentwicklung anhand von acht Handlungsfeldern...

Bayreuther Winterdorf hat eröffnet

Bayreuths Innenstadt ist wieder um eine Attraktion reicher: Auf dem Ehrenhof vor dem Alten Schloss, mitten im Herzen der Fußgängerzone, hat jetzt das Bayreuther Winterdorf mit einer Party eröffnet...

Festival Grenzüberschreitungen

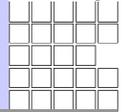
Das ZENTRUM Bayreuth, das Iwalewa-Haus und das Glashauss Bayreuth laden vom 12. bis 15.

Forschungspreis für Bayreuther Geowissenschaftler

Großer Erfolg für die geowissenschaftliche Hochdruck- und Hochtemperaturforschung an der Universität Bayreuth: Dr. Dan Frost, Wissenschaftler am Bayerischen Geoinstitut der Universität...

Wettbewerb Bioenergie: Region Bayreuth weiter

Gute Nachrichten aus Berlin: Die Region Bayreuth hat im Bundeswettbewerb "Bioenergie-Regionen" die zweite Wettbewerbsphase erreicht. 210 Regionen aus ganz Deutschland hatten sich beworben, 50 kamen in die zweite...



Bayreuth



Städtepartnerschaften / Kooperationen

Annecy

Der Gedanke der Völkerverständigung, der Aussöhnung und der Freundschaft mit Frankreich war Auslöser für die Städtepartnerschaft mit Annecy.

Burgenland

Die 1990 ins Leben gerufene Kulturpartnerschaft mit dem österreichischen Bundesland Burgenland dient vor allem der Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Fremdenverkehr und Jugendpflege. Franz Liszt schlägt die Brücke zwischen seinem Geburtsort Raiding im Burgenland und Bayreuth.

Kooperation mit Prager Stadtbezirk

Seit Juli 2008 kooperiert die Stadt Bayreuth im Rahmen einer freundschaftlichen Zusammenarbeit mit dem 6. Prager Stadtbezirk. Die tschechische Metropole ist in mehrere solcher Bezirke eingeteilt, die weitgehend selbstständig agieren und auch eigenständige Städtepartnerschaften eingehen. Der 6. Bezirk deckt mit 105.000 Einwohnern und 40 Quadratkilometer Größe etwa ein Zehntel der Fläche Prags ab. Neben dem Schüler- und Jugendaustausch sollen vor allem Sprachseminare, der Austausch von Praktikanten aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung und der Wirtschaft, Seniorenbegegnungen, kultureller Austausch und sportliche Kontakte geknüpft werden.

Rudolstadt

Nur 90 Kilometer Luftlinie von Bayreuth entfernt liegt die thüringische Residenzstadt Rudolstadt, zum Zeitpunkt der ersten Kontaktaufnahme noch durch eine Grenze getrennt. Seit 1990 besteht ein Austausch auf allen Gebieten. Die Heidecksburg, ein prunkvolles Barockschloss, das berühmte Schwarzburger Zeughaus und die Schiller-Gedenkstätte laden zu einem Besuch ein. Ebenso das mit internationalen Stars aufwartende Tanz- und Folkfest Rudolstadt an jedem ersten Juli-Wochenende. [mehr ...]



Quelle: Homepage Stadt Bayreuth ~www.bayreuth.de

La Spezia

Seit 1999 verbindet Bayreuth und die italienische Stadt La Spezia eine Städtepartnerschaft. La Spezia, eine moderne Hafen- und Industriestadt sowie Marinestützpunkt, ist eingebettet in grüne Hügel und üppige Vegetation. Die 110.000 Einwohner zählende Stadt befindet sich in schönster Lage an der ligurischen Küste, an der flachen Spitze des Golfo della Spezia. Unmittelbar angrenzend erheben sich die steilen Hügel der Cinque Terre aus dem Meer, eine reizvolle Landschaft mit Weinbergen, alten Fischerdörfern und kleinen Badestränden. Malerische Badeorte wie Portovenere und Lerici runden den hervorragenden Gesamteindruck ab.



Shaoxing

Als eine der ersten deutschen Mittelstädte überhaupt hat Bayreuth Ende Oktober 2005 ein Kooperationsabkommen mit einer chinesischen Kommune abgeschlossen. Darin dokumentieren Bayreuth und die südchinesische Metropole Shaoxing ihren Willen zur beiderseitigen fruchtbareren Zusammenarbeit auf den Gebieten der Wirtschaft, des Tourismus, Gesundheit und Wellness, Stadtmarketing sowie Kultur und Wissenschaft.



Kooperation Bayreuth-Maribor-Pécs

Seit Oktober 2005 kooperiert Bayreuth mit der slowenischen Metropole Maribor und dem südungarischen Zentrum Pécs. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf die Bereiche Stadtsanierung, Kulturtourismus und Stadtmarketing. Dabei setzen die drei Städte eine Zusammenarbeit fort, die bereits Ende der 90er Jahre mit einem gemeinsamen Forschungsprojekt zum Thema Stadtmarketing begonnen wurde - damals in Verbindung mit den jeweiligen Universitäten und den Städten Pilsen und Bratislava.



...Magnet in der Welt!



Nutzen für die
Region?



...Jubiläen (2008/2009), aktuelle Angebote nutzen:

Wilhelmine von Bayreuth - Europas letzte Prinzessin

Die Lebenswelten der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth: Preußisches Königtum, barocke Baukunst und höfische Lebensart

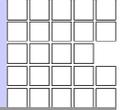
Die Könige von Dänemark und Polen waren die Taufpaten der kleinen Prinzessin Wilhelmine, die am 3. Juli 1709 das Licht der Welt erblickte. Die preußische Heiratspolitik lenkte ihren Lebensweg nach Bayreuth und bescheerte uns Heutigen ein Ensemble von Gebäuden und Parks, das in seiner Art europaweit einzigartig ist.

Das Oberhaus, das Neue Schloss, der Hofgarten und die Ehrenallee sind Zeugnisse des Lebens einer einzigartigen Frau, die bis heute wesentlich das Stadtbild Bayreuths prägen.

Die Jahre 2008 und 2009 beschenken Bayreuth ein besonderes Doppeljubiläum, das die Stadt unter den Slogans "Wilhelmine von Preußen - Europas letzte Prinzessin" gestellt hat. Dann jährt sich Wilhelmines Todestag am 14. Oktober zum 250. Mal und ihr Geburtstag ein Jahr später am 3. Juli zum 300. Mal.

Übersicht der Veranstaltungen zum Wilhelmine-Doppeljubiläum





Franken: Musikalische Highlights von Klassik bis Pop

Musikreihen (Auswahl)

- Richard-Wagner, Bayreuth
- Internationale Orgelwoche, Nürnberg
- Mozartfest, Würzburg
- Kissinger Sommer, Bad Kissingen
- Fränkischer Sommer
(mehr als 40 Veranstaltungen)
- BR-Musikzauber Franken
(ca. 100 Veranstaltungen)

Orchester (Auswahl)

- Bamberger Symphoniker



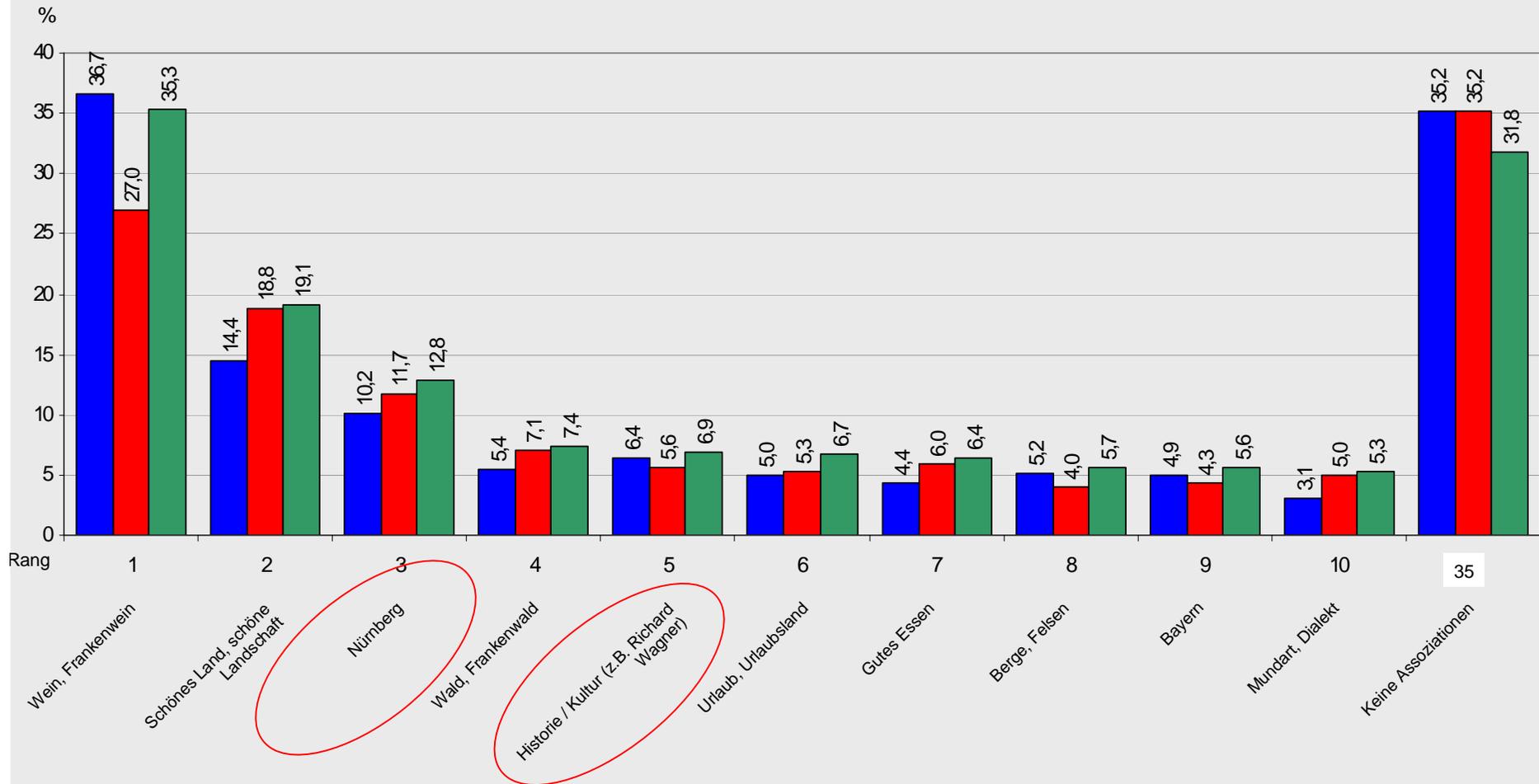
Quelle: Tourismusverband Franken e.V.

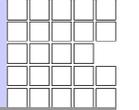


Ausgewählte Assoziationen (Auswahl) Meinungsbild der Deutschen

(2000, 2003, 2006 jeweils im Mai / n=1.000)

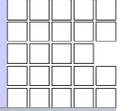
- Ergebnis 2000
- Ergebnis 2003
- Ergebnis 2006





FAZIT

- Die EMN / Franken pflegt aktiv und erfolgreich eine Vielzahl an Städtepartnerschaften.
- Der hohe Grad an Tourismus-Zuströmen bestätigt die eingeschlagenen Werbeproduktlinien.
- Die vielfältige Angebotspalette der Städte und ländlichen Regionen erreicht breite Gästeinteressen.
- Die perfekte Einbindung der Tourismusverbände in die Forumsarbeit der EMN zeigt Erfolge.
- Perspektive: Die 1. Regionalpartnerschaft mit Shenzhen/CHINA ermutigt zu weiteren globalen Partnerschaften und Austauschprogrammen!



**Ein nicht unerhebliches Detail zum Schluss:
Unsere Städtepartnerschaften haben nicht
nur zahlreiche Freundschaften, sondern
auch Ehen und Familien gestiftet.**



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Siegfried Balleis





Ein besonderer Dank geht an die Städte Nürnberg, Bamberg, Bayreuth und meine KollegInnen der Stadt Erlangen!

Ein herzlicher Dank gilt:
BMW/Berlin, Milena Weidenfeller,
Geschäftsführung der Europäischen Metropolregion Nürnberg, Dr. Christa Standecker, Miriam Paris
Amt f. Int. Beziehungen Nbg.- Birgit Birchner
Olaf Seifert – Geschäftsführer Tourismusverband Franken e.V.
Bürgermeisteramt Erlangen, Integration und Int. Beziehungen - Städtepartnerschaften Erlangen,
Cornelia Betz, Peter Steger,
Stadt Bamberg - Brigitte Riegelbauer, Susanne Sennefelder
Tourismus & Kongress Service Bamberg – Tourismusdirektor Andreas Christel
Georg Graf von Matuschka - Geschäftsbereich/EMN

**Ein ausdrücklicher Dank geht an den
Tourismusverband Franken e.V., der die
Genehmigung zur Reproduktion und Verwendung
etlicher Graphiken und Bilder aus seinem
Anschauungsmaterial für diesen Vortrag gab.**